

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**April-Ente** Am 1. April sollte man auf der Hut sein und nicht alles glauben, was man hört oder liest. So auch geschehen in der Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom vergangenen Dienstag. **Seite 2**

**St. Moritz** Die Beschneidung der Hahnenseepiste ist seit vielen Jahren ein Thema. Nun liegt das konkrete Baugesuch vor. Das Projekt soll planmässig auf den Winter 27/28 umgesetzt sein. **Seite 9**

**Hexen** In ihrem Vortrag in Castasegna präsentiert Antonia Bertschinger am Wochenende erste Resultate aus ihrem laufenden Forschungsprojekt zur Hexenverfolgung in Graubünden. **Seite 17**

## Gastronomie wird für Junge wieder attraktiv

**Die Delegiertenversammlung von Gastro Graubünden in Nairs stand ganz im Zeichen der Nachwuchsförderung. Der grösste Arbeitgeberverband im Kanton kann beim Thema Lernende erste Erfolge feiern.**

FADRINA HOFMANN

Franz Sepp Caluori, Präsident von Gastro Graubünden, zeigte sich an der Delegiertenversammlung im Hotel Scuol Palace sehr zufrieden mit den aktuellen Entwicklungen in der Bündner Gastronomie: «Wir befinden uns auf einem sehr guten Weg.» In Zusammenarbeit mit Hotellerie Suisse Graubünden habe Gastro Graubünden in der Schweiz eine Vorreiterrolle bezüglich der Nachwuchsförderung eingenommen, dies mit Projekten auf verschiedenen Kanälen. Nun können erste Erfolge gefeiert werden: Im August 2024 wurden in Graubünden 20,8 Prozent mehr Lehrverträge in der Hotellerie und Gastronomie abgeschlossen als noch im Vorjahr. «Die erfreuliche Zunahme an Lehrverhältnissen ist ein klares Indiz für die Vitalität unserer Branche», meinte Franz Sepp Caluori,

Zudem sei es gelungen, die Lehrabbruchsquote auf den niedrigsten Stand seit einem Jahrzehnt zu senken. Für den Präsidenten ist dies ein klares Zeichen, dass sich die Branche in einem starken Veränderungsprozess befindet und es möglich sei, die Zukunft aktiv mitzugestalten. «Es hat immer weniger Schulabgänger, also müssen

wir dafür sorgen, dass wir attraktiver werden», sagte er.

Das aktuellste Projekt von Gastro Graubünden zur Nachwuchsförderung heisst «Klassengastro». Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Berufswahljahr der Oberstufe. «Klassen-

gastro» findet direkt in einem laufenden Restaurantbetrieb statt und wird als Spezialereignis beworben. Den teilnehmenden Jugendlichen wird ein Blick hinter die Kulissen gewährt. Am vergangenen Montag konnten die Schülerinnen und Schüler der Ober-

stufe Pontresina in die Gastgeberrolle schlüpfen. In der Küche und im Service der Hotels Walther und Maistra 160 lernten sie, wie ein Restaurantbetrieb funktioniert. Die EP/PL war bei den Vorbereitungen dabei.

**Seiten 3 und 11**



Rund 150 Personen aus Gastronomie, Wirtschaft und Politik nahmen an der Delegiertenversammlung von Gastro Graubünden im Hotel Scuol Palace teil.

Foto: Mayk Wendt/Gastro Graubünden

## Petition eingereicht

**In Pontresina wurde am Dienstag die Petition «Rosegplatz» mit knapp 2000 Unterschriften an die Gemeinde übergeben. Sie richtet sich gegen das geplante Hotel Flaz und auf den Erhalt des Eis-, Sport- und Spielplatzes.**

JON DUSCHLETTA

Seit Jahren sorgt der Rosegplatz in Pontresina für Diskussionen und rote Köpfe. Die Gemeinde plant die Erneuerung der bestehenden Sportinfrastruktur, namentlich die Aufwertung des Eisplatzes, und präsentiert die neue, überarbeitete und abgespeckte Machbarkeitsstudie zum Projekt Sportanlage Roseg am nächsten Dienstag an der Gemeindeversammlung.

Mit der von 1984 Personen unterzeichneten Petition, davon rund 600 Unterschriften von Einheimischen, bekämpfen die Petitionäre rund um Diego Schwarzenbach und Michel Massé den geplanten Bau des privaten Bauprojekts Hotel Flaz auf ebendiesem Rosegplatz. Sie kritisierten bereits im Vorfeld der Lancierung der Petition die Dimension des geplanten Hotelkomplexes und die damit verbundene Zerstörung des bestehenden Sport- und Freizeitplatzes Roseg. Die Gemeinde und auch die private Bauherrschaft rund um den Scuoler Hoteller Kurt Baumgartner beruft sich indes auf die vom Bundesgericht gestützte Baubewilligung. Die Gemeinde prüft nun die Petition und will zu gegebener Zeit Stellung dazu nehmen. **Seite 5**

## Weltcup als gross Ziel

**Ski Alpin** Lebensfreudig und immer für einen Witz zu haben, so würden Freunde und Familie Faye Buff beschreiben. Aber auch als selbstkritisch, ehrgeizig und zielstrebig. Eine Kämpferin. Allesamt Eigenschaften, die die St. Moritzer Skirennfahrerin Faye Buff auf ihrem Weg zur Weltspitze des Sports benötigt. Im Gespräch erzählt sie von ihrem Werdegang und kürzlichen Veränderungen, die ihr den grossen Schritt in Richtung internationale Spitze geebnet haben. (js) **Seite 19**

## Die Antworten zu den Spitalfragen

**Baderleda** Letzte Woche hat die Gam-meter Media AG, zu der diese Zeitung gehört, die erste Baderleda zum Thema «Herausforderungen im Gesundheitswesen und Zukunft des Spitals Oberengadin» organisiert. Rund 300 Personen haben den Anlass im Rondo in Pontresina verfolgt. Bereits im Vorfeld der Veranstaltungen, aber auch während dem Anlass selber war es möglich, Fragen einzureichen. Diese Möglichkeit wurde sehr rege genutzt – gegen 60 Fragen wurden gestellt. Diese konnten aufgrund des beschränkten Zeitbudgets nur teilweise an der Baderleda selber beantwortet werden. Wie am Anlass versprochen, hat die EP/PL die unbeantworteten Fragen zusammengefasst und diese durch Exponenten des Kantonsspitals und der SGO beantworteten lassen. (rs) **Seite 7**

## Avair ün'uraglia averta per tuots

**Valsot** Daspö bod 100 dis es Peder Caviezel da Ramosch capo cumünal da Valsot. El ha surtut il bastimaint, davo cha quel ha gnü bod 20 ons il listess chapitani. Peder Caviezel es stat commember in differentas cumischuins da lavinas e catastrofas illa regiun e blers ons eir cumandant da pumpiers a Ramosch. In quista funcziun as stoja pro ün incendi surgnir svelt la survista, valütar la situaziun, metter prioritats e decider. Gnü da stüder fös nun ha'l però amo ingüns illas ündesch fracziuns da Valsot. Ill'intervista culla Posta Ladina fa'l ün prüm bilantsch. «Il prüm temp es stat fich intensiv. Eu n'ha pudü profitar bler dals collavuratur chi lavuran fingià blers ons pro'l cumün ed han ün grond savoir», declera il nouv capo da Valsot. El vuol avair ün'uraglia averta per tuot las abitantas ed abitants. (nba) **Pagina 13**

## L'hotel Post es bod be plü istorgia


**Brail** Reto e Marina Juon d'eiran sur decennis fatscha ed osps da l'hotel Post il-la fracziun da Brail. Quist chapitel haun els, cun qualche svida e qualche retard, uossa finelmaing termino. Invezza da l'anterior hotel Post, chi d'eira in sieus cumanzamaints al prüm üna pauparra, zieva üna simpla suosta per vittürins, lur passagers e las charozzas da chavagls, dess gnir fabricho ün stabilimaint cun püssas abitaziuns da prüma e seguonda maun. Düraunt ün'eivna haun ils Juons do la pussibilted ad interessos da gnir e cumprer ulterior inventari our da restorant ed hotel. Temp ed ura d'inscunter ils duos osps da cour ed orma e da garder insembel inavous süen lur vita, dedicheda als giasts. In quell'occasiun s'ho eir resolt la dumanda, inua cha l'anterior tavulin dal restorant es rivo. (jd) **Pagina 15**

Anzeige

Energie der Zukunft.

081 630 04 04 mr-erdwaerme.ch





**Sils**

**Baugesuch**

**Patruns da fabrica**  
Martina & Roger Rominger, Fex Platta

**Proget**  
installaziun d'ün implaunt fotovoltaic cun collectuors solars vi da la fatscheda da la stalla Rominger sülla parcella nr. 1013, Cartinellas, Fex Platta

**Zonas**  
zona agricula e zona da protecziun da la cuntredgia, IFC 1908

**Autura dal proget**  
Solpic SA, Ilanz

**Exposiziun publica**  
Las actas da la dumanda sun expostas ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun (lÜ fin ve 09.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl, ils 3 avrigl 2025La suprastanza cumünela

**Baugesuch**

**Bauherrschaft**  
Martina & Roger Rominger, Fex Platta

**Vorhaben**  
Installation Photovoltaikanlage mit Sonnenkollektoren an Hausfassade Stall Rominger auf Parzelle Nr. 1013, Cartinellas, Fex Platta

**Zone**  
Landwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, BLN 1908

**Projektverfasserin**  
Solpic AG, Ilanz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30 / 14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 3. April 2025

Der Gemeindevorstand



**St. Moritz**

**Verkehrshinweis**

**Strassensperrung Via Somplaz**

Infolge Strassensanierung bleibt die Via Somplaz ab Montag, 07. April 2025 bis voraussichtlich Ende Juni 2025 ab Höhe Hotel Soldanella für jeglichen Verkehr gesperrt. Die Gewerbebetriebe an der Via Somplaz sind über die Via Chavallera - Kreuzung Suvretta erreichbar. Ein entsprechende Umleitung wird eingerichtet. Der Engadin-Bus verkehrt während dieser Zeit ebenfalls über die Via Chavallera. Die Haltestelle "Segantini Museum" wird während der Bauzeit nicht bedient. Die Gemeindepolizei und das Bauamt St. Moritz danken für Ihr Verständnis. Gemeindepolizei St. Moritz

31.03.2025 / St. Moritz



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz


**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45  
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Colnaghi Laura  
Via Villa Commenda 1  
I - 20886 Aicurzio (MB)

**Projektverfasser/in**  
TH Architekten Tuena Hauenstein AG  
Via da l'Ova Cotschna 3b  
7500 St. Moritz

**Bauprojekt**  
Abbruch und Neubau Einfamilienhaus mit Tiefgarage gem. Art. 11 Abs. 2 ZWG

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**

- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

**Baustandort**  
Via Alpina 3

**Parzelle Nr.**  
1779

**Nutzungszone**  
Spezialzone God Laret

**Baugespann**  
Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 03. April 2025 bis und mit 23. April 2025 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz


St. Moritz, 01. April 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 20



## Loipenverbreiterung – ein Aprilscherz

Wie Daniel Bosshard den Anwesenden erklärte, wird das aufwendige Präparieren der Loipen über die Oberengadiner Seen in Zukunft ein Ende haben. Eine sichere Verbindung zwischen Silvaplana und Sils soll Abhilfe schaffen. Ganze 74 Prozent der Teilnehmenden einer Instagram-Abstimmung von Silvaplana Tourismus beantworteten die Frage: «Soll das Projekt Loipa sgüra weiterverfolgt werden?» mit Ja. Einige waren der Meinung, die Idee sei «zu gut, um wahr zu sein». Und so war es dann auch: Der Artikel am 1. April «Oberengadiner Loipennetz sucht neue Wege» war frei erfunden und findet als Aprilscherz seinen Platz im Archiv der EP/PL. (ag) Foto: Andrea Gutsell



**St. Moritz**

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45  
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**  
Politische Gemeinde St. Moritz  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser/in**  
einsarchitekten AG  
Am Wasser 4  
8600 Dübendorf

**Bauprojekt**  
Neubau Mehrfamilienhaus nach Art. 7 Abs. 1 ZWG

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**

- A5: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer gefährden können
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

**Baustandort**  
Via San Gian 38

**Parzelle Nr.**  
442

**Nutzungszone**  
Äussere Dorfzone

**Baugespann**  
Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**  
Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**  
ab 03. April 2025 bis und mit 23. April 2025 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**  
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 01. April 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz

## Veranstaltungen

### Vision – Himmel und Erde ist eins

**St. Moritz** Die Vision ist eine Bilderreise der Seele, die einen Bewusstseinswandel dokumentiert, dem jetzigen Zeitgeist entsprechend. Mit ihrer Kunst möchte Hedi-Maria Bauder die Herzen der Menschen berühren, den Duft von Ewigkeit in den Bildern und Texten zu fühlen. Am Freitag, 4. April um 20.30 Uhr präsentiert die im ältesten Haus von Bever wohnhafte Künstlerin den dritten Teil ihrer Arbeit in Form einer Video-Präsentation. Das Gesamtwerk entstand in den letzten 40 Jahren aus einem inneren Ruf ihrer Seele. Die

wunderbare Energie dieses Tales – dem Engadin und das Dorf Bever schenkten ihr Stille und die Inspirationen für die Kreation ihrer Kunst. Um den Menschen ihr visionäres Werk näherzubringen, entschied die Künstlerin sich, als Ergänzung zu ihrem Kunstbuch, Videos zu gestalten. Entstanden sind fünf Teile mit einer Länge von je einer Stunde – ergänzt mit binauraler Musik von Moritz Schneider. Die Veranstaltung findet im Konferenzraum (4. Stock) vom Hotel Reine Victoria in St. Moritz statt. (Einges.)

### Mitenandzmittag und Mittagessen 60plus

**Samedan** Heute Donnerstag findet der Mitenandzmittag um 12.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Die gemeinsamen Mittagessen 60plus

vom 10., 17. und 24. April finden im Hotel Bernina in Samedan statt. Voranmeldung bis Mittwochabend unter der Tel. Nummer 081 85212 12. (Einges.)

### Rita Bina Schmidt bannt Natur auf Leinwand

**St. Moritz** Den ganzen Monat April über ist in der Wandelhalle des Heilbades in St. Moritz-Bad eine Gemäldeausstellung mit Werken der einheimischen Künstlerin Rita Bina Schmidt zu sehen. Sie zeigt Bilder der verschiedenen Jahreszeiten des Oberengadins. Berge, Schneelandschaften, Herbst, Spiegelungen oder die letzten Blätter, die fallen. Rita Bina Schmidt packt den Rucksack mit Farben und Leinwand, an den

Füssen Wanderschuhe oder Schneeschuhe, und sucht sich die schönsten Aussichten in der freien Natur. Das ist ihr Atelier. Nun würde sie sich freuen, wenn viele Kunstinteressierte vorbeikommen, um ihre Bilder zu sehen. Das Heilbadzentrum ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr sowie am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. (Einges.)

### Taizé in der Tirolerkirche

**La Punt** Refurmo-Pfarrer Didier Meyer und Organist Jürg Stocker laden zu einer Taizé-Abendfeier am Samstag, 5. April um 17.15 Uhr in die kunst- und kulturhistorisch interessante Tirolerkirche in La Punt ein. Dauer: circa eine Stunde. Die Kirche La Punt wurde 1680 als reformierte Kirche in barockem Stil gebaut. Während der französisch-österreichischen Kämpfen am 13. März 1799

wird die Kirche erheblich beschädigt. Später gibt es verschiedene «Fremdnutzungen», beispielsweise als Lagerort für Transportgut und als Pferdestallungen. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts blieb die Kirche weitgehend unbenutzt. 1974 erfolgt eine umfassende Renovati-on und 1985/86 ein neuer Aussen- und Innenanstrich entsprechend dem Originalzustand. (Einges.)

### Nordische Klänge mit dem Orchester Engadin

**Ftan/St. Moritz** Das einheimische Streichorchester Engadin unter der Leitung von Matthieu Gutbub konzertiert mit seinem Frühjahrskonzert an zwei verschiedenen Wochenenden, am 5. April in Ftan und am 13. April (Palmsonntag) in St. Moritz. Mit Edvard Grieg und Jean Sibelius finden sich zwei bekannte Namen aus dem hohen Norden im Programm, der aus Dänemark stammende Per Nørgård und der Norweger Johan Svendsen sind wahrscheinlich eher ausgewiesenen Kennern ein Begriff. Dabei sind es gera-

de die feinen Töne Nørgårds und die beeindruckende Fülle der «Isländischen Melodien» von Svendsen, welche die typische «nordische» Atmosphäre in den Konzertsaal hineinzaubern werden. Am Samstag, 5. April, gastiert das Orchester in der Aula des Hochalpinen Instituts HIF in Ftan mit Konzertbeginn um 17.00 Uhr. Am Sonntag, 13. April, findet das Konzert um 17.00 Uhr in der Brigitte & Henri B. Meyer Concert Hall der Laudinella in St. Moritz statt. Der Eintritt ist jeweils frei, es wird eine Kollekte erfragt. (Einges.)

### Langfristig zufriedene Mitarbeitende

**St. Moritz** In der heutigen Arbeitswelt ist es entscheidend, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, um qualifizierte Fachkräfte und Talente zu gewinnen. Nebst der Gewinnung von gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften geht es für Unternehmen immer mehr auch darum, gute Mitarbeitende langfristig im Betrieb halten zu können. Doch was genau macht ein Unternehmen für potenzielle Mitarbeiter attraktiv? Und wie gelingt es, Mitarbeitende langfristig zu begeistern und an das Unternehmen zu binden? Am 8. April organisieren die Handels-

und Gewerbevereine Oberengadin zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband und der Region Maloja den KMU-Impuls-Anlass zum Thema «Arbeitsgeberattraktivität: zufriedene Mitarbeitende als Erfolgsfaktor». Nebst spannenden Vorträgen werden auch praxisnahe Beispiele Einsicht in unterschiedliche Strategien von Employer Branding, Leadership und Unternehmenskultur geben. Der Anlass findet im Hotel Reine Victoria in St. Moritz statt und ist kostenlos. (Einges.)

Anmeldung erforderlich unter [www.kgv-gr.ch](http://www.kgv-gr.ch)



# Gastro Graubünden gewinnt die junge Generation zurück

**Gute Neuigkeiten konnte der Verband Gastro Graubünden an der Delegiertenversammlung im Hotel Scuol Palace verkünden: Die verschiedenen Projekte zur Nachwuchsförderung tragen Früchte. Eine Lehre in der Hotellerie und Gastronomie ist für Junge wieder attraktiv.**

FADRINA HOFMANN

Im August 2024 wurden in Graubünden 20,8 Prozent mehr Lehrverträge in der Hotellerie und Gastronomie abgeschlossen als noch im Vorjahr. Dabei schlossen gleich viele Jugendliche die obligatorische Schule wie 2023 ab. Zudem ist die Lehrabbruchsquote aktuell mit 20,7 Prozent auf den niedrigsten Stand seit einem Jahrzehnt. Das stellt schweizweit einen Spitzenwert dar. An der Delegiertenversammlung von Gastro Graubünden am Dienstagnachmittag standen jene Projekte im Zentrum, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Eine erfolgreiche Massnahme ist die Nachwuchskampagne «Gastro Story», bei der Reporterin Saphira die vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven in der Branche einem junges Publikum nahebringt. Auch das Unterstützungssystem TOP-Ausbildungsbetrieb, das seit 2019 existiert, ist eine Erfolgsgeschichte. Bereits 28 Ausbildungsbetriebe im Kanton sind zertifiziert, das sind über 20 Prozent aller Ausbildungsbetriebe im Kanton. Sie werden vom Verband darin unterstützt, eine hohe Berufsbildungsqualität zu gewährleisten.

«Unser langjähriges Engagement in diesen Projekten leistet einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung von Schülern und ihren Eltern bei der Berufswahl», sagte Franz Sepp Caluori, Präsident von Gastro Graubünden in seiner Rede vor 150 Persönlichkeiten aus der Branche und der Politik.

**Spielerisch den Job ermitteln**

«Tue Gutes und sprich darüber», dieser Leitspruch scheint zu funktionieren. Der Erfolg in der Nachwuchsrekrutierung hat den Vorstand von Gastro Graubünden darin bestärkt, das Engagement auf den gesamten Arbeitsmarkt auszuweiten. So wurde im Februar die Imagekampagne «Hesch z'Züüg zum ...» lanciert, die Quereinsteiger, Wiedereinsteigerinnen sowie Neueinsteiger für die Hotellerie und Gastronomie begeistern soll. Die Kampagne rückt die Menschen in den Mittelpunkt und zeigt auf, dass die Mitarbeitenden eine zentrale Rolle in der Hotellerie und Gastronomie spielen.

Im Mittelpunkt der Kampagne stand das Online-Quiz Swipe4Job, das spiele-



(Von links) Urs Gredig, TV Journalist, Beat Imhof, Präsident Gastro Suisse und Franz Sepp Caluori, Präsident Gastro Graubünden, während der Delegiertenversammlung im Hotel Scuol Palace.

Fotos: Mayk Wendt/Gastro Graubünden

risch den passenden Job ermittelt. Rund 300 Restaurants und Hotels aus Graubünden beteiligten sich an der Kampagne. Der Kampagnenfilm wurde bereits 30000 Mal angeschaut, und die Kampagne erzielte insgesamt eine Reichweite von 780000.

**Vorurteile halten sich hartnäckig**

«Der Arbeitskräftemangel hat sich in Graubünden etwas entspannt», sagte Franz Sepp Caluori. Der Mangel an Mitarbeitenden und Führungskräften aufgrund der demografischen Entwicklung bleibe aber auch in Zukunft ein Thema. Die Vorurteile gegenüber der Arbeit in der Gastronomie und Hotellerie halten sich laut dem Verbandspräsidenten in der Gesellschaft hartnäckig. «Dies, obwohl sich die Vorurteile

schon lange nicht mehr bewahrheiten.»

Viele Mitglieder hätten den notwendigen Umwandlungsprozess bereits erfolgreich eingeleitet. Das Engagement für eine attraktive Hotellerie und Gastronomie sei in Zukunft eine Hauptaufgabe von Gastro Graubünden. «Lassen Sie uns die Branche von innen heraus erneuern», lautete die Aufforderung von Franz Sepp Caluori.

**Blockkurse kommen gut an**

Geschäftsführer Marc Tischhauser wies im Rückblick auf den brancheninternen Coup hin, dass neu der Blockunterricht für die Koch-Lernenden in Samedan stattfindet. Bisher wurde die interkantonalen Blockkurse in Wäggis (LU) angeboten und dann plötzlich ab-

geschafft. «Gastro Graubünden, Hotellerie Suisse Graubünden und der Stiftung Berufsbildung Inavaunt haben in Zusammenarbeit mit dem Kanton innert kürzester Zeit einen ersten Blockkurs aus dem Boden gestampft», erzählte Marc Tischhauser. Das Feedback der ersten zehn Lernenden und der Auszubildenden sei sehr positiv gewesen. Gerade für Saisonbetriebe sei dieses Angebot von grosser Bedeutung.

**Herausforderung: Generation Z**

Im formellen Teil der Delegiertenversammlung segneten die anwesenden Delegierten die Jahresrechnung mit einem Gewinn von über 10385 Franken ab, passten die Statuten an und wählten Sven Bodenmann vom Hotel Bel Arosa als zweites Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Im Anschluss daran sprach Regierungspräsident Marcus Caduff in seinem Grusswort von der Generation Z, die durch ihr Umfeld Umfeld geprägt ist, und eine klare Haltung und Wertvorstellungen hat. «Es ist ein Arbeitnehmermarkt, in dem die Jugendlichen hineinwachsen. Das eröffnet ihnen sehr viele Perspektiven und Chancen», meinte Marcus Caduff. Für die Generation Z sei Wohlstand weitgehend normal, sie hätte dadurch die Möglichkeit, sich stärker auf Selbstverwirklichung zu konzentrieren. Die Jungen seien zudem von der rasanten Entwicklung der Technologie geprägt, von Social Media und KI.

«Die Haltung und die Wertvorstellungen der jungen Generation stellen die Arbeitgebenden in der Gastronomie vor Herausforderungen», sagte

der Regierungsrat. Junge für diese Branche zu gewinnen und sie langfristig zu halten, das sei eine komplexe Aufgabe. Sein Ratschlag an die Branche: «Reden wir nicht über sie, sondern reden wir mit ihnen.»

**Ziel: eine stärkere Kraft entwickeln**

Auch der Mutterverband Gastro Suisse befindet sich im Wandel. Im Juni 2024 verabschiedete dieser an seiner Delegiertenversammlung in Neuchâtel den langjährigen Verbandspräsidenten Casimir Platzter. Neu an die Verbandsspitze gewählt wurde der Zürcher Beat Imhof, welcher anlässlich der Delegiertenversammlung von Gastro Graubünden ebenfalls nach Scuol reiste. In einem Doppelinterview stellte sich Beat Imhof gemeinsam mit Franz Sepp Caluori den Fragen des bekannten Journalisten und Fernsehmoderators Urs Gredig. Laut Beat Imhof sind die Mitglieder nicht beim Mutterverband, sondern bei den Kantonalverbänden und in den Regionen aktiv. Eine grosse Herausforderung von Gastro Suisse als einer der grössten Arbeitgeberverbände der Schweiz sei die Heterogenität der Branche. «Wollen wir, dass die Kantone mit uns gleichziehen, müssen wir von Gastro Suisse aufzeigen, wohin wir gelangen wollen. Nur wenn die Kantone mitziehen, können wir eine grosse Kraft entwickeln», sagte er. (fh)



Der Bündner Regierungspräsident Marcus Caduff sprach von der Generation Z, welche die Branche herausfordert.

## Neue digitale Dienstleistungen auf kantonalem e-Portal

**Graubünden** Das ePortal (eportal.gr.ch) ist eine digitale Plattform für Bevölkerung und Wirtschaft und ermöglicht einen einfachen und sicheren Zugang zu digitalen Behördenleistungen. Der Kanton Graubünden hat diese Onlineplattform im November 2024 mit rund einem Dutzend digitaler Dienstleistungen in Betrieb genommen. Am häufigsten ausgefüllt wurde seither das Formular zur Fristerstreckung der Steuererklärung für Einkommen und Vermögen, über 22000 Mal wurde der entsprechende Antrag digital eingereicht.

Das Angebot wurde in der Zwischenzeit auf insgesamt 25 Dienstleistungen

erhöht. Darunter sind beispielsweise Formulare zum Einreichen von Fahrplananliegen oder zum Beantragen von Ausländerbewilligungen.

Auch das sogenannte eKonto wird bereits rege genutzt. 1500 Personen haben sich seit dem Start des ePortals im November 2024 registriert. Das kostenlose Benutzerkonto bietet den Vorteil, dass hinterlegte Daten für die Nutzung von Dienstleistungen übernommen werden können. Bestimmte digitale Behördenleistungen wie etwa der eUmsatz setzen ein eKonto voraus.

Das eKonto wird nun um zusätzliche Sicherheitsstufen weiterentwickelt, damit eine sogenannte belastbare elektro-

nische Identität – ein sicherer Identitätsnachweis im digitalen Raum – ermöglicht werden kann. So werden Nutzerinnen und Nutzer künftig beispielsweise ihre Steuererklärung über das ePortal ausfüllen und einreichen können. Langfristiges Ziel ist es, dass die Bevölkerung und die Wirtschaft Behördenleistungen zunehmend von zu Hause, im Büro oder von unterwegs nutzen können, ohne an Schalteröffnungszeiten oder den Postweg gebunden zu sein.

Die Künstliche Intelligenz wächst rasant: Die kantonale Verwaltung Graubünden verfolgt diese Entwicklung intensiv. Um herauszufinden, wo KI-Technologien sinnvoll eingesetzt werden können, haben Graubünden, St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein eine gemeinsame Potenzialanalyse in Auftrag gegeben. Untersucht wird derzeit, wo und in welchem Umfang KI einen Mehrwert bieten kann. Die Ergebnisse sollen helfen, Verwaltungsprozesse weiterzuentwickeln und Dienstleistungen zugunsten von Bevölkerung und Wirtschaft gezielt zu verbessern. Durch die enge Zusammenarbeit können die fünf Kantone und das Fürstentum Liechtenstein Erfahrungen austauschen und Synergien nutzen.

Zusätzlich zur interkantonalen Potenzialanalyse werden in der kantonalen Verwaltung Graubünden Pilotprojekte durchgeführt, um Erfahrungen zum Umgang und zur technischen Umsetzung von KI-Technologien zu gewinnen. Ein grosses Anliegen der kantonalen Verwaltung ist es, die Mitarbeitenden beim Erlernen und Nutzen von generativer künstlicher Intelligenz zu begleiten. Neue Weiterbildungsangebote und ein Leitfaden fördern die Sensibilisierung für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang – beispielsweise mit ChatGPT, Copilot oder ähnlichen Werkzeugen. (staka)



ZERNEZ, NATIONALPARKZENTRUM, AUDITORIUM  
SAMSTAG 12. APRIL 2025, 19:30 UHR  
**Bärengeschichten mit Reno Sommerhalder**



Tauche ein in die faszinierende Welt der Bären mit Reno Sommerhalder! Spannende Geschichten und beeindruckende Bilder bringen dir Bären aus Kanada, Alaska, Kamtschatka und Europa näher. Eine Multimedia-Reportage, die begeistert.  
WWF Graubünden, info@wwf-gr.ch, 081 250 23 00

**Zu verkaufen**  
Hausrat, schöne Möbel  
Tel.: 079 754 61 45



**Gelegenheit**  
**Willys Jeep CJ-3 1955**  
inkl. 4-stellige Autonummer  
GR 4XXX, VHB Fr. 18 000.-  
079 501 07 81

Val Poschiavo (Annunziata)  
**renoviertes Haus 5 Zimmer**  
Ruhig, neben Landw.zone, schöne  
Aussicht. Mit PV und WP tiefe Heizkosten.  
Kl. Garten und 2-3 PP. Fr. 555'000.--  
Tel. 076 490 66 75 oder info@saglanes.ch



Unvergessliche Erlebnisse in einem der schönsten Dörfer des Engadins gestalten? Auch in hektischen Momenten kühlen Kopf und Übersicht bewahren sowie mit Kreativität überzeugen?

**Eventmanager/in  
Sils Tourismus (100%)**

Events von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Abschluss entwickeln, planen und durchführen!

Detaillierte Informationen unter  
[www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch). Wir freuen uns auf deine  
Bewerbung bis 17. April 2025.



**Zum Passionssonntag 'Judika'**  
**Musik und Wort**

Am 6. April ist Passionssonntag. Der Tag ist auch als 'Sonntag Judika' bekannt. Im evangelischen Kirchenjahr thematisiert der Passionssonntag besonders das schwierige Thema 'Recht und Gerechtigkeit'. Pfarrer Didier Meyer (Wort und Besinnung) und Jürg Stocker (Orgel) laden zu einer Abendfeier am **Sonntag, 6. April 2025 um 17:00 Uhr in die reformierte Dorfkirche Samedan ein**. Dauer ca. 1 Stunde. Jürg Stocker spielt Orgelmusik von Johann Sebastian Bach. Jedermann ist herzlich eingeladen.

[www.baselgias-engiadinaisas.ch](http://www.baselgias-engiadinaisas.ch)  
Pfr. Didier Meyer und Jürg Stocker (Orgel)



**Betreuungsangebot  
für Menschen  
mit einer  
dementiellen  
Erkrankung  
in der Tagesstätte  
in Silvaplana  
oder zu Hause.**

**FRONDIS**  
Betreuung demenzerkrankter Menschen  
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20  
info@frondis.ch · [www.frondis.ch](http://www.frondis.ch)



**DEIN JOB. DEIN SPORT. DEIN ABENTEUER!**  
 **Arbeiten, wo andere Urlaub machen**  
 **Jetzt oder nach Vereinbarung:**  
 **Ganzjahresstelle** für Fachkräfte & Berufserfahrene (Voll-/Teilzeit)  
 **Ab der Wintersaison 2026:**  
 **Mitarbeiter/-in Verkauf, Skivermietung oder Skiservice** (Voll-/Teilzeit)  
 **Perfekt auch für Quereinsteiger/-innen!**  
  
**DEINE VORTEILE:**  
 **Leistungsgerechte Vergütung & grosszügige Rabatte**  
 **Abwechslungsreicher Job in einem jungen, motivierten Team**  
  
 **JETZT BEWERBEN & DABEI SEIN!**  
 **Sport Heinrich, Stradun 400, 7550 Scuol – 081 864 19 56 – [laden@sport-heinrich.ch](mailto:laden@sport-heinrich.ch)**

**Gräfensteiner** SWISS REAL ESTATE

Brail, GR

**5½-Zimmer-Wohnung**

Letzte Wohnung in einem einzigartigen Neubauprojekt. Wohnfläche ca. 153 m²  
Drei komfortable Schlafzimmer, zwei elegante Badezimmer sowie ein weitläufiger Wohn- und Essbereich bieten höchsten Wohnkomfort.  
Verkaufsrichtpreis: CHF 1'490'000 zzgl. CHF 80'000 für 2 Garagenplätze  
  
[www.graefensteiner-real-estate.ch](http://www.graefensteiner-real-estate.ch)  
Karen Gräfensteiner-Deyaert  
+41 44 550 03 00

**KAUFE AUTOS AB PLATZ**  
Alle Marken, Km, und Zustand egal  
079 298 99 97  
[export-swiss@hotmail.com](mailto:export-swiss@hotmail.com)

# Aktion

Montag, 31.3. bis  
Samstag, 5.4.25



**-32%**  
**5.40**  
statt 7.95



**-20%**  
**7.95**  
statt 9.95



**-22%**  
**6.95**  
statt 9.-



**-22%**  
**10.90**  
statt 14.-



**-20%**  
**3.40**  
statt 4.30



**-40%**  
**16.90**  
statt 28.50



**-20%**  
**28.95**  
statt 36.60



**-21%**  
**9.95**  
statt 12.70



**-20%**  
**2.65**  
statt 3.35



**-30%**  
**9.70**  
statt 13.95



**-27%**  
**3.60**  
statt 4.95



**-33%**  
**3.95**  
statt 5.95



**-22%**  
**1.40**  
statt 1.80



**-20%**  
**2.90**  
statt 3.65



**-20%**  
**9.20**  
statt 11.50



**-20%**  
**11.90**  
statt 14.90



**-20%**  
**2.95**  
statt 3.60



**-20%**  
**2.95**  
statt 3.60



**-20%**  
**23.95**  
statt 31.80



**-20%**  
**3.20**  
statt 3.80



**-20%**  
**5.95**  
statt 7.95

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**kinder Schokolade**  
div. Sorten, z.B.  
Kinder Schokolade,  
300 g

**5.50**  
statt 6.60

**Heinz Tomato Ketchup**  
570 g

**3.35**  
statt 3.95

**Volg Getreideriegel**  
div. Sorten, z.B.  
Brombeere/Apfel,  
6 x 25 g

**3.30**  
statt 3.90

**Volg Lager-Bier**  
Dose, 6 x 50 cl

**4.70**  
statt 5.95

**Castel**  
Pastetli, 4 Stück,  
100 g

**2.95**  
statt 3.60

**Filetti Sensitive Pulver**  
2 x 1,275 kg

**23.95**  
statt 31.80

**Volg Essiggemüse**  
div. Sorten, z.B.  
Delikatess-Gurken,  
430 g

**3.20**  
statt 3.80

**WC Frisch**  
div. Sorten, z.B.  
Kraft Aktiv Ozean,  
2 x 50 g

**5.95**  
statt 7.95

**Volg**  
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



# 1984 Unterschriften für das nächste Flaz-Kapitel

**Am Dienstag wurde in Pontresina die Petition «Rosegplatz» an die Gemeinde übergeben. Knapp 2000 Unterschriften, darunter rund 600 von Einheimischen, fordern den Erhalt des Eis-, Sport- und Spielplatzes. Dies auf Kosten des dort geplanten Hotels Flaz.**

JON DUSCHLETTA

Einen Karton, darin Petitionstext, Unterschriftenbögen, Dokumente und auf über 20 Seiten ausgedruckte Online-Kommentare haben am Dienstagvormittag Diego Schwarzenbach und Michel Massé als Vertreter der Petitionäre an die Gemeinde übergeben.

Die Petition «Rosegplatz» fordert den Erhalt des bestehenden Eis-, Sport- und Spielplatzes im Gebiet Roseg und will trotz vorhandener Baubewilligung und konkreten Bauplänen seitens der Bauherrschaft rund um den Scuoler Hotelier Kurt Baumgartner, dass die Gemeinde das Hotelprojekt Flaz nochmals vors Volk bringt (die EP/PL hat verschiedentlich darüber berichtet, zuletzt am 20. Februar.)

Laut Rechtsanwalt und Petitionärsvertreter Diego Schwarzenbach, selber seit zwölf Jahren in Pontresina wohnhaft, wurden insgesamt 1984 Unterschriften an Peter Käch, Gemeinde-Vizepräsident und Mitglied des Gemeindevorstands übergeben. Darunter rund 600 Unterschriften von Pontresinerinnen und Pontresinern. Darüber hinaus, so Schwarzenbach, viele aus dem restlichen Kantonsgebiet, aber auch von Zweitheimischen und Gästen aus der Schweiz, Europa und sogar aus Übersee. Im Wissen, dass eine Petition keine rechtliche Verbindlichkeit besitze, sei die hohe Zahl von fast 2000 Unterschriften trotzdem ein starkes Zeichen an die Politik, so die Petitionäre. In der Schweiz regelt Artikel 33 der Bundesverfassung das Petitionsrecht. Demnach steht es jeder Person frei, schriftlich oder online eine Petition zu starten und diese an die entsprechenden Behörden zu richten.

Diese Behörde, im vorliegenden Fall die Gemeinde respektive der Gemeindevorstand von Pontresina muss von der Petition zwar Kenntnis nehmen,

men, ist aber darüber hinaus nicht verpflichtet, diese zu behandeln oder zu beantworten.

«Weil die Petition ein touristisches Angebot betrifft, sollten unserer Meinung nach auch die Stimmen der Gäste gewichtet werden», so Schwarzenbach. In die gleiche Richtung zielt auch der Einbezug der rund 400 Online-Kommentare, welche sich grossmehrheitlich für den Eis- und Sportplatz aussprechen und welche die Nutzung des Rosegplatzes lieber zur Minderung der Wohnraumproblematik sehen, statt für den Bau eines weiteren Hotels.

**Jetzt liegt der Ball bei der Gemeinde**

Peter Käch bekräftigte bei der Übergabe der Unterschriftenbögen seine bereits früher gegenüber der EP/PL geäusserte Haltung der Gemeinde: «Wir werden die Petition jetzt prüfen und dann öffentlich Stellung dazu nehmen.» Er verwies darauf, dass die Gemeinde viel für die öffentliche Meinungsbildung tue und erwähnte die kommunale Findungskommission oder die seit Jahren regelmässig stattfindenden Stammtischgespräche, welche extra zur Information und zum Austausch geschaffen worden seien.

Die Diskussion rund um die zukünftige Nutzung des Rosegplatzes beschäftigt Gemüter und Gerichte seit Jahren. Peter Käch stellte bei der Übergabe auch ein mögliches Treffen zwischen Gemeindevertretern und Petitionären in Aussicht, sobald die Petition bei der Gemeinde wohl auch juristisch geprüft und die Stellungnahme dazu vorbereitet sei. «Wir wollen vorwärts machen», sagte er, «wir brauchen den Sport- respektive Eisplatz dringend.» Über die diesbezüglichen nächsten Schritte wird an der Gemeindeversammlung vom 8. April informiert (siehe Infobox).



Von links: Die Vertreter der Petitionäre, Diego Schwarzenbach und Michel Massé, haben Gemeinde-Vizepräsident Peter Käch und Martina Rominger die Petition «Rosegplatz» übergeben.

Foto: Jon Duschletta

**Gegendarstellung hüben wie drüben**

In den letzten Wochen sorgte die Petition Rosegplatz für einigen Wirbel in und über Pontresina hinaus. Nachdem die Petitionäre nämlich im Februar die Lancierung der Petition in die Medien trugen, reagierte auch die Gemeinde mit einer Stellungnahme und etwelchen Richtigstellungen aus ihrer Sicht (EP/PL vom 11. März). Diese Stellungnahme wiederum führte zu einer neuerlichen Reaktion aus den Reihen der Petitionäre. Diese kritisierten, dass sich der Gemeindevorstand schon vor dem Eingang der hängigen Petition in den Medien vernehmen

liess und warf diesem vor, die Petition mit, Zitat: «falschen Feststellungen» bereits zum Voraus «zu bekämpfen». Dies sei ein für Gemeindebehörden «ungewöhnliches und politisch fragwürdiges Verhalten». Die Gemeinde selbst nahm damals und auf Anfrage der EP/PL keine weitere Stellung zu den Vorwürfen.

Unterschiedlicher Meinung sind Gemeinde und Petitionäre gleich in mehrfacher Hinsicht. Die Gemeinde geht beispielsweise in der prozentualen Beanspruchung der freien Fläche auf dem Rosegplatz durch den geplanten Bau des Hotel Flaz von einem

Zehntel, die Petitionäre von einem Drittel Fläche aus. Dann hält die Gemeinde daran fest, dass das öffentliche Sport- und Freizeitangebot auch mit dem Hotelkomplex nicht verloren geht, die Petitionäre halten dagegen, dass die «Zweiteilung des Sportplatzes durch einen 65 Meter langen und 17 Meter hohen Bauriegel» sehr wohl in Nutzung, Aussicht und Besinnung beeinträchtigt werde.

Ferner führen die Petitionäre ins Feld, der Grundsatz der Planbeständigkeit sei heute, nach der Umzonung vor über zehn Jahren, wegen Änderungen der Verhältnisse und auch der Bauvorschriften nicht mehr relevant. Deshalb stehe einer neuerlichen Umzonung des Sportplatzes in die Zone für öffentliche Bauten, nicht zuletzt zur Verhinderung des Hotelneubaus und der alternativen Schaffung von Wohnraum für Einheimische nichts entgegen. Der Gemeindevorstand seinerseits erachtet «den Grundsatz der Planbeständigkeit» als weiterhin gültig und verweist in seiner Stellungnahme auf die bestehenden und «vom Bundesgericht bestätigten Baubewilligungen für das Hotelprojekt und die Infrastrukturbaute der Gemeinde». Fortsetzung folgt.

## Vorentscheid in Sachen Roseg-Eisplatz am Dienstag

An der Gemeindeversammlung am nächsten Dienstag, 8. April, werden die Stimmberechtigten von Pontresina einen Grundsatzentscheid über die weitere Planung auf der Piazza da Sport Roseg zu fällen haben. Wie Gemeinde-Vizepräsident Peter Käch am Dienstag bei der Petitionsübergabe sagte, stünde Pontresina unter Zugzwang, was das synchronisierte Vorgehen zwischen der

Gemeinde als Bauherrin des Eis- und Sportplatz-Projektes und der privaten Bauträgerschaft des Hotel Flaz betreffe. Schnittstellen seien beispielsweise die unterirdischen Einstellplätze oder die allgemeinen Umgebungsarbeiten.

Die Gemeindeversammlung wird nächste Woche in Sachen Sportplatz Roseg aber lediglich die Leitplanken für die weitere Planung zu setzen haben,

beispielsweise, ob auf der Basis eines künstlichen oder eines natürlichen Eisfeldes weitergeplant wird. Der Gemeindevorstand wird dazu eine justierte und kostenmässig abgespeckte zweite Version der Machbarkeitsstudie als Diskussionsbasis präsentieren. Der entsprechende Kreditbeschluss dürfte laut Käch dann voraussichtlich im Dezember vors Stimmvolk kommen. (jd)

## FDP OE-Bregaglia unterstützt Spital-Integration

**Medienmitteilung** Die FDP-Mitglieder der Region Oberengadin-Bregaglia trafen sich am 31. März im Hotel Maistra 160 in Pontresina zu ihrer Generalversammlung. Die Mitglieder durften einen erfreulichen Jahresabschluss entgegennehmen. Im Jahre 2024 konnte die FDP ihre starken Positionen bei den Wahlen des Regionalgerichts Maloja und des Gemeindevorstandes und der Geschäftsprüfungskommission in Samedan halten. Bei den Wahlen des Regionalrichters stellen. In Zuoz konnte die FDP das Gemeindepräsidium und einen weiteren Vorstandssitz besetzen und so die Position auf vier FDP-Vertreter in der Regierung ausbauen. Bei den Gemeinderatsersatzwahlen in St. Moritz konnte die Position nicht ausgebaut werden. Bei den Gemeindevahlen in Samedan konnten fünf Sitze durch die FDP besetzt werden, das Präsidium, das Vizepräsidium, ein weiteres Vorstandsmitglied sowie zwei Sitze in der GPK.

Nach der Generalversammlung wurden zwei regionale Themen behandelt und diskutiert. In Sachen SGO referierte Priska Anand, Präsidentin des Verwaltungsrates, und erläuterte die zur Abstimmung stehende Vorlage zur Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital. Als Gegner der Vorlage und Befürworter einer Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden auf Augenhöhe referierte Prof. Dr. Hans-Peter Simmen, ehemaliger Direktor der Klinik für Unfallchirurgie am Universitätsspital Zürich. Die GV fasste im Anschluss die Parole und beschloss, die SGO-Vorlage zur Integration des Spitals Samedan in das Kantonsspital zu unterstützen.

Im Anschluss referierte Dr. Mario Cavigelli zum Stand der Entwicklung beim Regionalflughafen Samedan. Im Grundsatz unterstützt die FDP das Vorhaben, da dieser für die ganze Region eine sehr grosse wirtschaftliche Bedeutung hat. Die Parolenfassung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, sobald die Vorlage vorliegt.

FDP Oberengadin-Bergell

## Amtsübergabe des Gemeindeschreibers

**Medienmitteilung** Per 1. April übernimmt der 56-jährige Jörg Meyer die Funktion als neuer Gemeindeschreiber in Sils. Er bringt breite und langjährige Erfahrung aus Verwaltung und Organisationen mit. In den letzten vier Wochen wurde er vom bisherigen Gemeindeschreiber Stefan Brauchli sorgfältig in die Aufgaben eingeführt und konnte bereits viele Kontakte knüpfen. «Ich freue mich sehr auf die spannende sowie anspruchsvolle Funktion und werde sicher auch frische Ideen und Impulse einbringen», sagt der gebürtige Luzerner. Ihm sind eine dienstleistungsorientierte Verwaltung mit einem engagierten Team, offene Kommunikation sowie die aktive Unterstützung des Gemeindevorstandes in seiner strategischen Aufgabe ein grosses Anliegen. Zusammen mit seiner Frau ist er in Sils wohnhaft.

Der 65-jährige Stefan Brauchli hat in seiner Amtszeit durch sein Engagement und seine professionelle Arbeit wichtige Veränderungen initiiert



Stefan Brauchli (rechts) übergibt das Amt an Jörg Meyer.

Foto: z. Vfg

und so massgeblich zur positiven Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Insbesondere ein offener Austausch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern war ihm sehr wichtig. Er wird im April noch letzte Abschlussarbeiten vornehmen. Der Gemeindevorstand dankt ihm bereits an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz und wird ihn an der Gemeindeversammlung vom 24. April angemessen verabschieden.

Gemeinde Sils

## 14. Ortsverein gegründet

**La Punt** Am Treffen der Seniorinnen und Senioren, welches vor Kurzem stattfand, wurde der Seniorenverein La Punt Chamuesch gegründet. Der Verein hat ausschliesslich gemeinnützige Zielsetzungen, er verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

Der Vereinsvorstand vertritt die Interessen der Seniorinnen und Senioren gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit. Im Weiteren unterstützt der Verein Anliegen gesellschaftlicher und kultureller Natur. Periodische Treffen mit interessanten Vorträgen, Ausflügen, Vorlesungen und geselligem Beisammensein gehören zu den Hauptaktivitäten des Seniorenvereins.

Die erste Vereinspräsidentin ist Heidi Joos. Sie und der Vorstand stehen allen Seniorinnen und Senioren von La Punt Chamuesch für Anliegen oder Ideen gerne zur Verfügung und freuen sich auf viele aktive Vereinsmitglieder. (Einges.)



# Wochen-Hits

1.4. – 7.4.2025



Duo-Pack

**34%**

**15.45**  
statt 23.45

**Optigal  
Pouletgeschnetzeltes**  
Schweiz, 2 x 350 g,  
(100 g = 2.21)



**30%**

**3.95**  
statt 5.70

**M-Classic Lammrack**  
per 100 g,  
in Selbstbedienung



**1.-**

**Radieschen**  
Schweiz, pro Bund



6er-Pack

**43%**

**5.10**  
statt 9.-

**Longobardi  
Tomaten gehackt**  
6 x 400 g, (100 g = 0.21)



**20%**

**Gesamtes Sélection Sortiment**

z.B. Granola, 400 g, **4.64** statt 5.80, (100 g = 1.16)



24er-Pack

**50%**

**7.30**  
statt 14.60

**Rahmglace-Stängel**  
tiefgekühlt, in den Sorten  
Vanille, Chocolat, Erdbeer  
oder Mokka, 24 x 57 ml,  
(100 ml = 0.53)



Gültig von Do – So

**Wochenend  
Knaller**



**40%**

**3.50**  
statt 5.90

**M-Classic Rindshuft  
Black Angus,  
am Stück**  
Uruguay, per 100 g,  
in Selbstbedienung, gültig  
vom 3.4. bis 6.4.2025



**30%**

**Zweifel Chips**  
175 g und 280 g, z.B. Paprika, 175 g,  
**2.94** statt 4.20, (100 g = 1.68),  
gültig vom 3.4. bis 6.4.2025



**30%**

**Gesamtes Spielwaren-Sortiment**

(ohne bereits reduzierte Artikel),  
gültig vom 3.4. bis 6.4.2025

**Solange Vorrat.**  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und  
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MERCI**  
100 Jahre Migros

 Einfach online einkaufen  
[migros.ch](https://migros.ch)





An der Baderleda stellten sich verschiedene Fachexpertinnen und -experten den Fragen der Moderatoren und des Publikums.  
Foto: Gammeter Media AG / Jean-Marie Delnon

# Spitalzukunft: Ihre Fragen – und die Antworten dazu

**Anlässlich der ersten Baderleda von Gammeter Media und dieser Zeitung konnten aus zeitlichen Gründen in der Diskussion leider nicht alle eingegangenen Fragen beantwortet werden. Die EP/PL hat ein Konzentrat der Fragen nachträglich beantworten lassen.**

**Welche Leistungsanpassungen sind zu erwarten, wenn die SGO nicht in das KSGR integriert wird?**  
Christian Brantschen: Die Leistungen und deren Finanzierung müssten mit den Gemeinden neu diskutiert werden.

**Die SGO Oberengadin tritt auf Social Media (Instagram) bereits mit dem KSGR-Logo auf – darf man das?**  
Christian Brantschen: Im Account werden jeweils verschiedene einzelne Beiträge (sogenannte Posts) veröffentlicht. Derzeit laufen die Beiträge im Zusammenhang mit der Integration der SGO ins KSGR, wo jeweils diverse Themen und Fragen zur Integration abgehandelt werden. Auf diesen Posts (eine Art digitales Plakat) werden die Logos der beiden Häuser SGO und KSGR abgebildet, da ja in diesen Fragestellungen die beiden Häuser betroffen sind. Dies ist selbstverständlich zulässig.

**Wie bezahlt die SGO die Pro-Inserate in der «Engadiner Post»? Wenn diese Inse- rate mit unseren Steuergeldern bezahlt werden, hat das nichts mit sauberem Wahlkampf zu tun.**  
Christian Brantschen: Der Stiftungsrat der SGO ist wie die Exekutiven aller Staatsebenen verpflichtet, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über Abstimmungsvorlagen sachlich, objektiv und vollständig zu informieren. Im Rahmen dieser Verpflichtung hat sich der Stiftungsrat dazu entschieden, die in der politischen Diskussion aufkommen- den Fragen in Inseraten, und damit ausserhalb des redaktionellen Teils der «Engadiner Post» zu beantworten.

**Wie und von wem wird die SGO weiterge- führt, wenn das Spital in das Kantonsspital integriert wird?**  
Christian Brantschen: Aufsichtsgremium der SGO bleibt der Stiftungsrat. Alle elf Gemeinden werden weiterhin im Stiftungsrat vertreten sein. Der Verwaltungsrat soll von bisher fünf bis sieben auf drei bis fünf Mitglieder reduziert werden. Zu seinen Aufgaben wird die Wahl der Geschäftsleitung und der

Verantwortlichen der einzelnen Be- reiche gehören.

**Welche Strategie wird verfolgt, insbeson- dere im Hinblick auf die Immobilien und Liegenschaften?**  
Christian Brantschen: Sämtliche Lie- genschaften (Spitalgebäude mit Neben- gebäuden, Personalthäuser etc.) ver- bleiben im Eigentum der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin. Sie sorgt für deren Bewirtschaftung und Unterhalt. Um ihr dies langfristig zu ermöglichen, werden die Gemeinden zu gegebener Zeit über eine Wertberich- tigung und allfällige Infrastrukturbet- räge zu befinden haben. Die Grund- lagen für diese Entscheide werden zurzeit erarbeitet.

**Warum werden der Bevölkerung nicht verschiedene Varianten vorgelegt, über die abgestimmt werden kann?**  
Christian Brantschen: Im Februar 2024 haben wir Personal und Öffentlichkeit darüber informiert, dass die SGO eine detaillierte Überprüfung der länger- fristigen strategischen Ausrichtung des Spitals initiiert. Im Zuge der Arbeit zeig- te sich dann, dass die Variante «Wei- terführung der Selbständigkeit» im Ver- gleich zur Variante «Albula», das heisst Integration des Betriebes des Spitals in das Kantonsspital Graubünden, keine Handlungsvariante darstellt. Die Wei- terführung der Selbständigkeit wäre mit erheblichen Risiken verbunden.

In der Folge haben wir regelmässig und offen über den Stand der Arbeiten und die geprüften Varianten infor- miert. Wir haben klar gezeigt, dass aus Sicht des einstimmigen Stiftungsrats nur die Integration ins Kantonsspital eine dauerhafte Sicherung der Gesund- heitsversorgung sicherstellt. Zusätzlich ist darauf hinzuweisen, dass eine Variantenabstimmung auch aus formellen Gründen nicht möglich wäre, da ausser der Gemeinde St. Moritz keine der Oberengadiner Gemeinden in ihrer Verfassung das Institut der Vari- antenabstimmung erwähnt hat.

**Wie geht es konkret weiter, wenn die In- tegration mit dem Kantonsspital nicht zustande kommt und auch die neuen Leistungsvereinbarungen zum Status quo abgelehnt wird?**  
Christian Brantschen: Ein Nein zur In- tegration befreit keine Gemeinde aus ihrer Pflicht, für die Grundversorgung der Bevölkerung zu sorgen. Allerdings müssten die Leistungen sowie die Fi- nanzierung mit den Gemeinden neu diskutiert werden.

Scheitern die Integrationsanträge ganz, dann muss unverzüglich eine neue Lösung für die Zukunft des Spitals Oberengadin erarbeitet werden. Die bestehende Leistungsvereinbarung der SGO mit den Gemeinden des Oberen- gadins endet mit dem Jahr 2025. Die fi- nanzielle Stabilität des Spitals wäre stark gefährdet und könnte nur durch erheblich höhere Gemeindebeiträge ge- währleistet werden.

**Warum ist ein «Weiter wie bisher» keine Option für den Stiftungsrat?**  
Christian Brantschen: Gemäss Berechnungen müssen die Gemeinden für die kommenden Jahre allein zur Sicher- stellung des laufenden Betriebs Beiträge von 11,4 Mio. Franken bereitstellen. Der inzwischen vorliegende Abschluss 2024 zeigt, dass diese Schätzung sogar eher zu tief liegt.

Die Gemeinden müssten diese hohen Beiträge bereits für 2026 garantieren und sofort bereitstellen, weil dem Spital sonst die flüssigen Mittel für den Wei- terbetrieb fehlen. Dass die Gemeinden, die für eine Integration sind, einer Lei- stungsvereinbarung mit Alleingang und massiv höheren Beiträgen zustimmen würden (Einstimmigkeit), ist mehr als fraglich.

Das kantonale Departement für Jus- tiz, Sicherheit und Gesundheit hat dies mit folgendem Zitat bestätigt: «Wei- terführung der Selbständigkeit mit dem bestehenden Leistungsangebot ist auf- grund der geringen Fallzahlen und der fehlenden Kooperationsmöglichkeiten nicht nur aufgrund der Wirtschaftlich- keit, sondern auch wegen der Qualität der medizinischen Leistungen nicht zweckmässig.»

**Nachdem zuerst viel investiert werden muss, um die Prozesse und die Informa- tiksysteme zu harmonisieren, werden ei- nige Stellen in der Administration einge- spart. Beim medizinischen Personal gibt es aber kaum Einsparungen, weil das An- gebot gleichbleiben soll. Wie kann das finanziell aufgehen?**  
Hugo Keune: Es ist richtig, dass sich auch bei einer Integration ins Kantons- spital Graubünden (KSGR) die Aus- gangslage nicht ändert. Nebst den Ein- sparungen im Bereich Administration können weitere Fixkosten (beispiels- weise von ICT-Systemen) auf insgesamt mehr Fälle aufgeteilt werden. Zudem können medizinische Leistungen, wel- che heute bereits in Form von Koope- rationen erbracht werden, effizienter gestaltet werden. Insbesondere aber können für planbare Therapien und

Eingriffe Spezialistinnen und Spezialis- ten an den verschiedenen Standorten eingesetzt werden, welche für einen Standort alleine nicht ausreichend aus- gelastet wären. Hier kann auch auf den Einkauf von teuren externen Spezialis- ten verzichtet werden.

**Das Kantonsspital Chur hat im Novem- ber 2021 praktisch über Nacht die Pri- vatklinik Gut übernommen und damit sein Angebot im medizinischen Bereich erweitert. Mit dieser Übernahme hat das Kantonsspital das Spital Samedan konkurrenziert und dies auf dem Buckel der Gemeinden und der Steuerzahler.**

Hugo Keune: Die Klinik Gut hat zum damaligen Zeitpunkt einen Käufer ge- sucht und ist auf das KSGR zuge- kommen. Hätte das KSGR die Klinik Gut nicht übernommen, wäre die Kli- nik Gut an eine andere Privatklinik- gruppe ausserhalb des Kantons Grau- bünden verkauft worden. Das KSGR hat mit dem Spital Oberengadin bekannt- lich eine langjährige Zusammenarbeit in Form von Kooperationen. Diese Zu- sammenarbeit wurde auch nach der Übernahme der Klinik Gut uneinge- schränkt weitergeführt. Das KSGR hat sich zurückgehalten und von sich aus die Konkurrenzsituation nicht weiter verschärft. Wäre die Klinik Gut al- lerdings durch eine grosse Privatklinik- gruppe übernommen worden, kann da- von ausgegangen werden, dass das Spital Oberengadin in der Folge deut- lich stärker konkurrenziert worden wäre. Verschiedene Versuche einer Zu- sammenarbeit zwischen dem Spital Samedan und der Klinik Gut AG sind in den Jahren zuvor gescheitert. Zu erwä- hen ist, dass die Steuerzahler für das An- gebot der Klinik Gut AG im Gegensatz zu den übrigen Spitälern im Kanton nichts bezahlen. Die Klinik Gut erhält bis heute als einziges Spital keine ge- meinwirtschaftlichen Leistungen oder Subventionen des Kantons oder der Ge- meinden.

**Wie will das KSGR dem Fachärztemangel im Engadin begegnen?**  
Hugo Keune: Für das KSGR ist dies keine neue Situation. Auch am Standort Chur sowie in der restlichen Schweiz gibt es einen Fachkräftemangel. Die geogra- fische Lage ist sicherlich eine zusätz- liche Herausforderung. Im Verbund mit dem KSGR eröffnet sich für die Mit- arbeitenden die Einbindung in ein Zen- trumsspital.

**Können Ressourcen im Kaderarztbereich für Samedan abgezogen werden, zum**

**Beispiel in der Gynäkologie/Geburts- hilfe?**

Hugo Keune: Das KSGR wird gemäss Leistungsvereinbarung das bisherige Angebot fortführen. Grundsätzlich wer- den die Mitarbeitenden der SGO (Spi- tal) durch das KSGR übernommen.

**Warum wurde beschlossen, den Vertrag nur für sechs Jahre abzuschliessen?**

Hugo Keune: Das Umfeld und die Medi- zin ändern sich dramatisch rasch. Nie- mand würde heute eine Vereinbarung über eine fixe Dauer von zehn bis 20 Jahren abschliessen. Die SGO und das KSGR können die Situation nach sechs Jahren gemeinsam neu beurteilen.

**Der Zusammenschluss zu einem Gesund- heitszentrum war ein wichtiger Schritt in Richtung integrierter Grundversorgung. Bleibt diese Errungenschaft erhalten, wenn das Spital wieder von der Spitex und den Alterszentren getrennt wird?**

Prisca Anand: An der engen Zusam- menarbeit zwischen dem Spital und den in der SGO verbleibenden In- stitutionen wird sich nichts ändern.

**Wie sieht es mit den Kosten für die Spi- tex, die Alterszentren und die Alters- und Gesundheitsberatung nach einer allfäl- ligen Integration der SGO in die KSGR aus?**

Prisca Anand: Die SGO erhält weiterhin feste Gemeindebeiträge für den Betrieb der Alterszentren Promulins und Du Lac, der Spitex sowie der Beratungsstelle Alter und Gesundheit. Wie beim Spital sind diese Beiträge in Leistungsverein- barungen festgelegt. Die Leistungsver- einbarung für die beiden Alterszentren läuft bis Ende 2027 unverändert weiter. Sie sieht eine maximale Defizitgarantie von drei Millionen Franken pro Jahr vor. Für die Spitex und die Beratungs- stelle Alter und Gesundheit wird eine Verlängerung der Ende 2025 auslau- fenden Leistungsvereinbarungen bis Ende 2027 beantragt. Diese sehen für die Spitex eine maximale Defizitgaran- tie von 100000 Franken pro Jahr und für die Beratungsstelle einen jährlichen Pauschalbetrag von 100000 Franken vor. (ep)

Prisca Anand ist Verwaltungsratspräsidentin der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO). Christian Brantschen ist SGO-Stiftungsratspräsi- dent. Hugo Keune ist Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden. Die Fragen sind im Vorfeld der Baderleda und wäh- rend des Anlasses per WhatsApp eingegangen. Sie wurden von Prisca Anand, Christian Brantschen und Hugo Keune schriftlich beantwortet.





Eintritt  
frei –  
Kollekte

## «Weltmusik» Schulkonzert

**Samstag, 12. April 2025 um 19.00 Uhr**  
Kongresszentrum Rondo, Pontresina

In diesem Jahr präsentieren rund 40 Schülerinnen und Schüler, unter der Leitung von Helga Arias und Miriam Brang, das Chorkonzert unter dem Motto «Weltmusik». Es erwartet dich ein rauschendes Programm.

Informationen unter  
[academia-engiadina.ch](http://academia-engiadina.ch) ➔

Wir freuen uns auf deinen Besuch.



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Medienpartner

**Kulturstiftung  
St. Moritz**  
in Gründung

**Academia  
Engiadina**



## EIN STARKES SPITAL FÜR DAS OBERENGADIN: ZUKUNFT SICHERN IM VERBUND

Die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden sichert langfristig die medizinische Versorgung unserer Region.

### Wird über die Köpfe der Bevölkerung hinweg entschieden?

**Im Gegenteil. Die Stimmberechtigten haben das letzte Wort.** Je nach Gemeindeverfassung entscheiden sie an der Gemeindeversammlung oder an der Urne.

Der Stiftungsrat und die Gemeindevorstände stellen Anträge und geben Empfehlungen. Dabei stützen sie sich auf umfangreiche und sorgfältige Abklärungen. Diese zeigen klar: Die Integration des Spitals Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden ist die beste Lösung, um dem Oberengadin und den angrenzenden Regionen dauerhaft und wirtschaftlich die bestmögliche Gesundheitsversorgung zu sichern.

**Deshalb sagt der Stiftungsrat der SGO  
einstimmig und mit Überzeugung  
JA zur Integration.**

**Entscheiden Sie mit!**

Antworten auf weitere Fragen zur Integration:  
[spital-oberengadin.ch/sgo-transformation](http://spital-oberengadin.ch/sgo-transformation)

**SGO** Stiftung  
Gesundheitsversorgung  
Oberengadin



## JUBILÄUMSSPECIAL

am Freitag, 4. April & Samstag, 5. April 25  
• **10% Rabatt und mehr... mit Würfeln**  
• Kinderschminken mit LAILA, jeweils 14.00-16.30 Uhr  
• Ein Jubiläums-Geschenk als Dankeschön  
Wir freuen uns auf Sie!

**Drogeria Zysset**

Porta Samedan - Cho d' Punt 10 - 7503 Samedan  
T 081 852 48 95 - [www.drogeria-zysset.ch](http://www.drogeria-zysset.ch)

Partner  
Regional – erste Wahl  
alpinaVERA | regio-  
garantie

Mach mit am grossen  
agriscia Wettbewerb  
und erfahre alles rund  
um die agriscia:

**agriscia  
2025**

Erlebnis  
Landwirtschaft

**agriscia, Chur  
12. – 13. April 2025**

Bündner Landwirtschaft  
in Chur erleben

Schweiz. Natürlich.

Bündner Bauernverband | Graubündner Kantonalbank | ÖKK | REPOWER | Landi



Beratungsstelle  
Alter und Gesundheit  
Oberengadin



**DIE BERATUNGSTELLE ALTER UND GESUNDHEIT  
IST EINE VIELSEITIGE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE  
THEMEN RUND UMS ALTER.**

**WIR INFORMIEREN, VERMITTELN, VERNETZEN,  
KOORDINIEREN UND BERATEN SOWOHL ÄLTERE  
MENSCHEN ALS AUCH IHRE ANGEHÖRIGEN.**

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan - Tel. 081 850 10 50  
[info@alter-gesundheit-oberengadin.ch](mailto:info@alter-gesundheit-oberengadin.ch) - [www.alter-gesundheit-oberengadin.ch](http://www.alter-gesundheit-oberengadin.ch)

## 2 LÄNDER IM VERGLEICH

Italien der klare Preissieger

ein Einkauf  
mehr als  
50€  
gespart

**EURO  
Spin**

Eurospin St. Valentin auf der Haide | Landstraße, 36, 39027 San Valentino Alla Muta BZ  
Eurospin Eysr | Via Venosta in Oris, 9, 39023 Lasa BZ

**Girella**  
Freiwilligen

**Girella - wir dienen dem Nächsten**

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung  
für Menschen in schwierigen Lebenssituationen  
IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung  
beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever • Telefon 081 850 02 02  
Girella Brocki, Celerina • Telefon 081 833 98 73  
[www.girella.ch](http://www.girella.ch) • [info@girella.ch](mailto:info@girella.ch)

**GERONIMI**  
AIRPORTGARAGE

**ERSATZTEILLOGISTIKER**

Für die selbstständige Führung und Verwaltung unseres Ersatzteillagers suchen wir nach Vereinbarung einen qualifizierten Autoteilelogistiker.

Sie sind deutschsprachig, haben Italienischkenntnisse und möchten in einem lebhaften und erfolgreichen Betrieb arbeiten? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

Airport Garage Geronimi SA  
Cho d'Punt Dadour 83, 7503 Samedan  
Telefon 081 851 00 80, [auto@geronimi.ch](mailto:auto@geronimi.ch)



# Neuer Anlauf für Hahnensee-Beschneigung

Die planerischen Grundlagen für die Beschneigung der Hahnensee-Piste sind rechtskräftig. Kürzlich ist das Baugesuch eingereicht worden. Ob nächstes Jahr wie geplant mit den Arbeiten begonnen werden kann, ist noch offen.

RETO STIFEL

Seit vielen Jahren ist das Projekt einer Beschneigung der Hahnensee-Piste von der Bergstation des Sesselliftes Gian d’Alva hinunter nach St. Moritz Bad in der Pipeline der Corvatsch AG. Doch schon früh regte sich seitens der Umweltschutzorganisationen Kritik gegen dieses Projekt, welches auf Gemeindegebiet von St. Moritz und Silvaplana liegt. Im Mitwirkungsverfahren im Jahr 2018 hatten die Umweltschutzorganisationen (USOs) WWF und Pro Natura Graubünden sowie Bird Life ihre grossen Bedenken angebracht und dabei vor allem auf einen Dienstbarkeitsvertrag verwiesen, der im Jahr 2000 im Zusammenhang mit der Ski-WM 2003 zwischen der politischen Gemeinde St. Moritz und den Umweltverbänden Pro Natura und WWF auf 30 Jahre abgeschlossen worden war. Nach Ansicht der Verbände ist mit dem Vertrag die orografisch gesehen rechte Talseite unter Schutz gestellt, was eine maschinelle Beschneigung nicht erlaube.

### Rechtsgültiger Beschluss

Im April 2022 hat die Regierung die von den beiden Gemeinden bereits viel früher beschlossene Teilrevision der Ortsplanung Hahnensee genehmigt. Weil dieser Beschluss nicht angefochten worden war, ist er rechtsgültig und die planerischen Voraussetzungen für die Realisierung einer Beschneigungsanlage in diesem Gebiet sind vorhanden. Im Februar dieses Jahres haben St. Moritz und Silvaplana das Baugesuch veröffentlicht. Zurück zum Dienstbarkeitsvertrag. Dieser ist privatrechtlicher Natur, was insofern entscheidend ist, dass, wenn die Verbände einen Verstoß gegen die Vertragsbestimmungen geltend machen wollen, dieser beim Regionalgericht Maloja einzureichen wäre – weil die Sache nichts mit dem öffentlich-rechtlichen Baubewilligungsverfahren zu tun hat.



Die Hahnenseepiste von der anderen Talseite aus gesehen. Um die Frage, ob diese maschinell beschneit werden darf, wird seit vielen Jahren gestritten. Kürzlich ist das Baugesuch veröffentlicht worden.

Foto: Daniel Rogantini

### Projekt tangiert Baugesetz nicht

Bei der Auslegung des Vertrages gibt es unterschiedliche Ansichten. Gemäss der Gemeinde St. Moritz besagt dieser nur, dass auf gewissen Parzellen – konkret die Naturschutzzonen, Wald- und Wildschutzzonen sowie die Landschaftsschutzzonen – im Sinne des geltenden Gemeinde-Baugesetzes genutzt werden müssen, also beispielsweise in der Naturschutzzone nicht beschneit werden darf. Nicht davon betroffen sei die Wintersportzone oder das übrige Gemeindegebiet, wo die Talabfahrt grösstenteils durchführe.

Das von der Corvatsch AG als Bauherin eingereichte Projekt tangiert die vom Baugesetz und damit vom Vertrag vorgegebenen Zonenvorschriften nicht. Konkret führt die Skipiste auf St. Moritzer Gemeindegebiet lediglich beim Hahnensee durch die Naturschutzzone. Beim jetzt vorliegenden Bauprojekt liegt die letzte Zapfstelle für den Anschluss der Schneeerzeuger vor dieser Zone, und auch die Leitung wird oberhalb der Naturschutzzone verlegt sein.

Aus all diesen Gründen stellt sich die Gemeinde auf den Standpunkt, dass die

vertraglichen Bestimmungen nicht tangiert werden.

### Akteneinsicht angemeldet

Was aber sagt Armando Lenz, Geschäftsführer von Pro Natura Graubünden zur Frage, ob die Umweltschutzorganisationen Einsprache erheben werden? Gemäss Lenz bedürfen Baubewilligungen ausserhalb der Bauzone einer Genehmigung durch den Kanton. «Wir Umweltverbände dürfen uns an dem kantonsinternen Verfahren beteiligen, wenn wir uns während der Auflagefrist auf Gemeindeebene beim Kanton dafür anmelden. Die Akteneinsicht haben wir in diesem Fall angemeldet, was bedeutet, dass während der Vernehmlassung bei den kantonalen Amtsstellen auch die USOs eine Stellungnahme abgeben werden.» Darum könne man erst Stellung zum Projekt nehmen, wenn man die Akten eingesehen habe.

Das Amt für Raumentwicklung wird die Stellungnahmen – oft mit Anträgen verbunden – prüfen. Wird auf diese nicht eingetreten oder werden sie abgelehnt, haben die USOs die Möglichkeit, diesen Entscheid juristisch anzufechten.

### Wichtige Verbindung

Gemäss Markus Moser, CEO der Corvatsch AG, ist eine wintersichere Talabfahrt und damit zumindest eine einseitige Verbindung mit dem Skigebiet Corviglia für die Wintersportdestination Engadin/St. Moritz sehr wichtig und notwendig, wenn man mit anderen internationalen Skigebieten mithalten möchte. Sämtliche Auflagen, die seinerzeit bei der Bewilligung der Teilrevision der Ortsplanung seitens der Regierung gemacht worden seien, habe man im nun vorliegenden Projekt berücksichtigt. Insbesondere werde im Bereich des Hahnensees die Piste nicht beschneit und somit keine Moorfläche tangiert.

Wenn alles plangemäss läuft und es zu keinen Einsprachen kommt, rechnet Moser damit, dass die Baubewilligung bis Ende Sommer vorliegt, sodass im Frühjahr 2026 mit dem Bau begonnen werden könnte.

Die beschneite Fläche beträgt rund 58000 Quadratmeter. Dafür müssen auf einer Länge von 4,5 Kilometern Leitungen und für den Anschluss der Schneeerzeuger 58 Zapfstellen verlegt werden. Der Wasserbezug erfolgt dabei ab dem

bestehenden Grundwasserbrunnen San Gian I.

**Im Idealfall auf Winter 27/28 fertig**  
Aufgrund dieser Dimensionen rechnet Markus Moser mit zwei Jahren Bauzeit, sodass die Beschneigung der Hahnenseepiste auf den Winter 2027/28 fertiggestellt werden könnte. Auf den gleichen Winter ist der Bau der neuen Signalbahn vorgesehen. «Wenn diese beiden Projekte zeitgleich realisiert werden könnten, wäre das für die Bergbahnen, aber auch für die Wertschöpfung des ganzen Tals eine tolle Sache», sagt Moser.

## 0 bis 112 Tage offen

Die Hahnensee-Piste nach St. Moritz Bad gilt als eine der schönsten im Oberengadiner Skigebiet. Sie dient auch als einseitige Verbindung vom Corvatsch nach Corviglia. Das Projekt einer Hahnenseebahn und damit einer zweiseitigen Verbindung ist bis auf Weiteres sistiert.

Damit die Piste geöffnet werden kann, braucht es viel natürlichen Schnee – als eine der wenigen Pisten im Engadin fehlt eine Beschneigungsanlage. Das wirkt sich auch auf die Öffnungszeiten aus. In den Saisons 2001/02 sowie 2021/22 konnte die Abfahrt wegen Schneemangels an keinem einzigen Tag geöffnet werden. Ganz anders im schneereichen Winter 2017/18, als die Piste vom 25. Dezember bis zum 16. April offen war – an insgesamt also 112 Tagen.

Der Blick zurück bis zur Jahrtausendwende zeigt, dass die Hahnenseepiste in den 26 Wintersaisons sechsmal 100 Tage oder länger offen war. Neben den beiden oben erwähnten «Nullern» gab es weitere Saisons mit kurzen Öffnungszeiten. 2021/22 beispielsweise konnte die Piste erst am 1. März freigegeben werden, am 20. März wurde sie bereits wieder geschlossen. In der Saison 2016/17 war sie sogar nur während 19 Tagen geöffnet.

In der laufenden Saison erfolgte die Eröffnung am 2. Februar. Vom 3. bis zum 16. März musste sie wegen zu wenig Schnee geschlossen werden – jetzt ist die Piste wieder offen. (rs)

# Und noch eine Weltmeisterschaft

Während die Aufräumarbeiten nach der Freestyle WM auf Hochtouren laufen, sind die Organisatoren der Jäger Ski-Weltmeisterschaft in den letzten Vorbereitungen. Der Startschuss fällt heute Abend um 18.00 Uhr.

ANDREA GUTGSELL

«Naturgenuss, gutes Essen, Fachsimpeleien mit Gleichgesinnten und Skifahren unter einen Hut zu bringen, ist einer der Kernaspekte der Jäger-Ski-WM», heisst es in einer Medienmitteilung zur anstehenden Veranstaltung.

Turnusgemäss finden die Jäger-Weltmeisterschaften dieses Jahr wieder in Silvaplana statt. Das Oberengadin war 2018 letztmals Austragungsort. «Dann kam Corona und wir mussten pausieren», sagt Michelle Kirchhofer von Silvaplana-Tourismus, die auch als OK-Präsidentin amtiert. Weitere Austragungsorte sind neben Deutschland am Tegernsee auch Südtirol mit dem Sarnatal und das Montafon in Österreich.

«Wir freuen uns, dass wir die von den Montafonern erfundene Weltmeisterschaft der Jäger hier in Silvaplana durchführen dürfen», sagt Michelle Kirchhofer und erklärt, dass für die Durchführung der Weltmeisterschaft eine Art Lizenz erworben werden muss. «Dafür werden wir aber von den Lizenzgebern in der Organisation sehr unterstützt», so Kirchhofer weiter.

### So funktioniert die Wertung

Bei dieser Veranstaltung müssen die Teilnehmenden ein Riesenslalom-Rennen in zwei Durchgängen absolvieren und nach der Hälfte der Strecke pro Lauf vier Schüsse auf eine Biathlonscheibe abgeben. Gewinnen und somit Weltmeisterin oder Weltmeister werden, kann nicht die schnellste Jägerin oder der schnellste Jäger, sondern diejenige oder derjenige, der

die beiden Läufe möglichst in der gleichen Zeit, also mit der geringsten Zeitdifferenz absolviert und zudem das beste Schiessresultat erzielt. «Für einmal trifft das Sprichwort «Eile mit Weile» voll und ganz zu», scherzt Michelle Kirchhofer.

### Das Programm

«Der Startschuss fällt heute Donnerstag um 18.00 Uhr mit einem grossen Be-



Talabwärts geht es mit «erlegter Beute» und vollem Körpereinsatz.

Foto: Tourismus Silvaplana

grüssungsapéro auf der Piazza dal Güglia in Silvaplana – damit werden die kommenden Tage bis Sonntag offiziell eingeläutet», sagt die OK-Präsidentin. Am Abend steht ein Nachtessen im Hotel Bellavista in Surlej auf dem Programm.

Der Freitag steht ganz im Zeichen des Schiessens. Auf der Schiessanlage Dimleij in St. Moritz wird das Jagdschiessen durchgeführt. Am Samstag geht es dann auf die Skipisten auf dem Corvatsch, wo der sportliche Teil ausgetragen wird und am Abend im Restaurant der Mittelstation die Siegerehrung und der Galaabend folgt. Den Abschluss der Jäger-Skiweltmeisterschaft bildet der obligatorische Weisswurst-Frühschoppen am Abreisesonntag.

Aber nicht nur für die Teilnehmenden ist diese Weltmeisterschaft ein Genuss. «Auch für die Zuschauenden lohnt es sich, am Samstag auf den Corvatsch zu kommen und die Jägerinnen und Jäger bei Ihrem Rennen um den begehrten Titel anzufeuern. Schon allein deshalb, weil alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Jägerkleidung starten müssen», sagt Michelle Kirchhofer.

Info: [www.jaeger-ski-wm.com](http://www.jaeger-ski-wm.com)





**Sunrise PRESENTS**

# FIS FREESTYLE WORLD CHAMPIONSHIPS

17-30 MARCH 2025

ST. MORITZ, ENGADIN



**DANKE, ST. MORITZ!  
DANKE, ENGADIN!**

Die FIS Freestyle Weltmeisterschaften 2025 im Engadin waren ein unvergessliches Erlebnis!

Wir gratulieren den 1800 Athlet:innen sowie ihren Teams zu ihren beeindruckenden Leistungen – ihr habt uns mit eurem Können und eurer Leidenschaft begeistert!

Ein riesiges Dankeschön gilt unseren über 800 Helfer:innen, die mit unermüdlichem Einsatz und Herzblut zum Erfolg dieses Events beigetragen haben.

Wir sind stolz auf die wertvolle Unterstützung unserer Partner, Sponsoren und der gesamten Engadiner Gemeinschaft.

Euer Engagement und eure Begeisterung haben dieses Sportfest zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Tragen wir den Spirit des Freestyles in die Zukunft.

2025  
ENGADIN

FIS SNOWBOARD | FREESTYLE | FREESKI  
WORLD CHAMPIONSHIPS



**STAY WILD**

Presenting Partner



Official Partner



Media Partner



Main Media Partner



Official Broadcaster







Ob im Restaurant oder in der Küche – die Jugendlichen lernen die Arbeitsabläufe in der Gastronomie gleich vor Ort.

Fotos: Fadrina Hofmann und Lorenzo Tuena

Nachgefragt

«Wollen Werbung für Berufslehre machen»

LORENZO TUENA

**Engadiner Post:** Markus Keller, was erhofft sich die Schule von Pontresina vom Klassengastro-Projekt?

Markus Keller: Hauptsächlich geht es darum, dass die Schüler einen Einblick in die Berufswelt bekommen. Zudem wollen wir Werbung für die Berufslehre machen. Wir als Schule, aber auch die Betriebe geben uns dabei grosse Mühe. Die Schülerinnen und Schüler sollen sehen, dass man seine beruflichen Ziele nicht nur über weiterführende Schulen erreichen kann.

**Wie ist die Vorbereitung auf diesen Tag konkret abgelaufen?**

Zunächst kam die Anfrage von Gastro Graubünden, dieses Projekt zu starten. Die Reaktion fiel positiv aus. Die Schülerinnen und Schüler waren sofort dabei. Danach haben wir den genauen Ablauf mit den Hotels besprochen. Dann ging es auch schon um die Auswahl des Menüs.

**Hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Menü mitzugestalten?**

Die Schülerinnen und Schüler konnten eigene Vorschläge machen, die dann vom Küchenteam beurteilt worden sind. Ein wichtiges Kriterium war, dass die Jugendlichen möglichst viel mitarbeiten können. Auch bei der Tischdekoration und Gestaltung der Menükarte hatten die Schülerinnen und Schüler freie Hand.

**Gab es schon Reaktionen beziehungsweise Feedback von anderen Schulen oder Betrieben zum Projekt?**

Von den Schulen weniger, die waren von uns nicht über dieses Projekt informiert worden. Von einigen Hotels wurden wir aber angesprochen. Sie hielten es für eine ausgesprochen gute Idee. Einige fanden es schade, dass dieses Projekt nicht in ihrem Betrieb stattfindet und teilten uns mit, dass sie im nächsten Jahr gerne zur Verfügung stehen.

**Wie stehen die Chancen, dieses Projekt langfristig durchführen zu können?**

Das Feedback ist grundsätzlich positiv. Wir sind dem gegenüber sehr offen. Wir haben dieses Jahr zwei Jahrgänge dabei. Eine Alternative wäre demnach, dieses Projekt alle zwei Jahre durchzuführen. Es gibt aber natürlich auch, in andere Branchen, bei denen es sich lohnt, hineinzuschauen.

Markus Keller ist Lehrer an der Oberstufe Pontresina und die Kontaktperson beim Projekt Klassengastro.

Schülerinnen und Schüler bitten zu Tisch

**Einmal Gastgeberin oder Gastgeber sein – das durften am Montagabend die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Pontresina erleben. Sie haben Gäste im Hotel Walther und im Hotel Maistra 160 empfangen. Das Projekt «Klassengastro – Schulklasse meets Restaurant» kommt gut an.**

FADRINA HOFMANN

Richtig den Tisch decken, Besteck polieren und korrekt anordnen, lernen, wie man den Gast begrüsst, von welcher Seite serviert wird, das Menü anpreisen – das lernen die 13- bis 15-jährigen Schülerinnen von den Restaurationsfachmännern in La Trattoria im Hotel Walther. Einen Nachmittag lang haben sechs Mädchen der Oberstufe Pontresina Zeit, in die Rolle der Gastgeberinnen zu schlüpfen. Am Abend wird hier nämlich ein Vier-Gänge-Menü serviert, gekocht von sechs gleichaltrigen Kolleginnen und Kollegen, welche im Küchenteam eingeteilt sind. Unter anderem machen

die Jugendlichen Foccacia, Bruschetta, Saltimbocca, Safranrisotto oder Tiramisu.

Die Pontresiner Schülerinnen und Schüler sind Rahmen des Live-Projekts zur Nachwuchsförderung «Klassengastro» für einen halben Tag im Hotel Walther. Für sie zuständig ist hier Janina Angermeier. «Wir erwarten zum Abendessen Eltern, Lehrpersonen, Schulratsmitglieder, andere Hoteliers, aber auch Gäste», erklärt die F&B Managerin. Das Projekt sei eine willkommene Gelegenheit, um das Haus gegen aussen zu repräsentieren.

Jugendliche für Gastro begeistern

Das Projekt «Klassengastro» ist neu und stösst auf Interesse. Initiiert wurde es von Gastro Graubünden. Es richtet sich an Schülerinnen und Schülern im Berufswahljahr der Oberstufe und findet direkt im laufenden Restaurantbetrieb statt. «Das Ziel ist, die Jugendlichen für die Gastronomie und Hotellerie zu begeistern», sagt Janina Angermeier.

Für Hotelière Anne-Rose Walther ist das Projekt eine Chance, dem Nachwuchsproblem und Fachkräftemangel entgegenzuwirken. «Es ist eine super Möglichkeit für die jungen Leute, einmal nicht als Gast ein Hotel kennenzulernen, sondern einen Seitenwechsel

zu machen und die Vielfalt des Berufs kennenzulernen», sagt sie. Beim Projekttag gehe es darum, das Hotelambiente hautnah zu erleben. Arbeiten am Wochenende und am Abend wirke auf junge Menschen auf den ersten Blick oftmals nicht attraktiv. «Wir versuchen vor allem zu zeigen, welche Möglichkeiten ein Beruf in der Hotellerie und Gastronomie eröffnet, es ist ein tolles Karriere-Sprungbrett», meint Anne-Rose Walther.

Teamarbeit und Präzision

In der Küche des Hotels Walther ist die Tiramisu-Herstellung im vollen Gange. Küchenchef Peter Maxlmoser weiss aus eigener Erfahrung, wie wichtig es für junge Menschen ist, einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. «Es ist schön zu sehen, wie die jungen Leute mit anpacken», sagt er. Selbst habe er mit 13 Jahren erstmals während einer Woche in einer Küche schnuppern können und seither sei klar gewesen, dass er Koch werden würde. Die Jungmannschaft in das Küchenteam einzubauen, das sei gegen Saisonende kein Problem. «Mein Team weiss, was zu tun ist.» Der Einblick in den gastronomischen Alltag soll den Jugendlichen auch nahebringen, welche Bedeutung Teamfähigkeit und Präzision haben.

«Es braucht am Ende alle, damit es funktioniert», erklärt Peter Maxlmoser.

Auf jeden Fall ein Erlebnis

Die beiden Restaurantbetriebe im Hotel Walther und im Hotel Maistra 160 stellen für das Projekt ihr Know-how, ihre Räumlichkeiten und eine leitende Person aus Küche und Service zur Verfügung. Sie organisieren den Anlass gemeinsam mit den Lehrpersonen der Oberstufe Pontresina. Nachwuchsförderung ist in beiden Betrieben ein zentrales Anliegen. «Es ist ausserdem ein cooles Projekt, bei dem wir dem Dorf auch etwas zurückgeben können», meint Lucie Anderes, Projektleiterin im Hotel Maistra 160.

Realschullehrer Markus Keller rotiert zwischen Küche und Restaurant, zwischen Hotel Walther und Hotel Maistra 160. «Im Fach berufliche Orientierung ermöglichen wir Schnuppernachmittage bis hin zu dreitägigen Schnupperlehren und Berufsausstellungen», erzählt er. Für die Siebt- und Achtklässlerinnen und -klässler sei «Klassengastro» ein Erlebnis, unabhängig davon, welchen beruflichen Weg sie später einschlagen werden oder ob sie bald die Mittelschule besuchen. Schliesslich bewirten die Jungtalente an diesem Abend insgesamt 120 Gäste.



«Es ist spannend zu sehen, wie es in einem Restaurant läuft»

Tara



«Nicht mein Traumberuf, aber es macht Spass»

Luna



«Es kann einigen von uns Orientierung geben»

Yevgeniy



«Ich finde es toll, dass wir so etwas ausprobieren können»

Lara



«Ich finde die Idee gut, man kann viel lernen»

Ellen



# RAIFFEISEN

## Ein Blick zurück

### Spannende Wettkämpfe, begeisterte Besucher und starke Partnerschaften

Vom 17. bis 30. März 2025 wurde das Engadin zum Zentrum des internationalen Freestyle-Sports. Auf dem Corvatsch, der Corviglia und bei der ehemaligen Olympiaschanze in St. Moritz forderten sich die weltbesten Freestyle-Athlet:innen in den Disziplinen Slopestyle, Halfpipe, Big Air, Cross, Parallel-Riesenslalom, Parallel-Slalom, Aerials und Moguls heraus. Und inmitten des Geschehens – das Raiffeisen Chalet.

Der Hingucker aus Holz wurde zum beliebten Treffpunkt am Fusse des Big Airs in St. Moritz. Das Chalet bot den Gästen die Möglichkeit, das Flair der Veranstaltung in einem besonders gemütlichen Ambiente zu erleben. Denn die Events waren nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein gesellschaftliches Ereignis. Besucher:innen aus der ganzen Welt genossen sowohl spannende Wettkämpfe wie auch abwechslungsreiche kulinarische und gesellige Angebote. Ein Highlight im Raiffeisen Chalet war der traditionelle Töggelikasten, der für viel Spass sorgte.

### Kundenanlässe bei den FIS Freestyle Weltmeisterschaften

Gemeinsam mit ihren Kunden durfte die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair das exklusive VIP-Angebot des Veranstalters der FIS Freestyle Weltmeisterschaften geniessen. In den eingerichteten VIP-Bereichen konnten sie das Event in stilvollem Ambiente erleben, während sie sich mit prominenten Persönlichkeiten und anderen Anwesenden austauschten. Das VIP-Angebot umfasste unter anderem Zugang zu exklusiven Bereichen, hochwertige Verpflegung und besondere Erlebnisse rund um den Event.

Raiffeisen ist stolz darauf, nicht nur als Sponsor, sondern auch als aktiver Partner der Region Engadin St. Moritz aufzutreten. Die FIS Freestyle Weltmeisterschaften waren nicht nur ein Event der Spitzenklasse im Freestyle-Sport, sondern auch eine unvergessliche Erfahrung für die Region und alle Beteiligten. Raiffeisen freut sich auf weitere Kooperationen, die den Wintersport und die Region Engadin St. Moritz stärken. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diesen aussergewöhnlichen Event möglich zu machen.



### Facts and Figures zum Raiffeisen Chalet



**Raiffeisen Mitarbeitende im Einsatz**  
20



**erzielte Tore beim Tischfussball**  
712



**verkaufte «Getränke mit Schuss»**  
3'900



**Spielzeit von Gästen bei Gesellschaftsspielen wie «Jass»**  
150 Stunden



**verkaufte «Getränke ohne Schuss»**  
980

**Spende an ein soziales Institut aus der Trinkgeld-Kasse des Chalets von allen Schweizer Grossanlässen**  
1'000



**verkaufte «Raclette-Brote»**  
610



Official Partner

**RAIFFEISEN**



# «A mai staja a cour cha tuots vegnan dudits»

**Peder Caviezel da Ramosch es daspö 100 dis capo cumünal da Valsot. El ha surtut il bastimaint chi ha gnü bod 20 ons il listess chapitani. I'l discuors culla Posta Ladina quinta il nouv capo da las grondas sfidas politicas e da seis böt da vulair esser ün capo per ün e minchün.**

NICOLÒ BASS

**Posta Ladina: Peder Caviezel, El es stat blers ons cumandant da pumpiers a Ramosch, commember da cumischius da lavinas e catastrofas illa regiun Engiadina Bassa/Val Müstair e Samignun, in gruppas da salvamaint e bler oter plü. Che analisa da privels ha El fat cun surtour l'incumbenza da capo cumünal da Valsot?**

Peder Caviezel: Da surtour la lezcha sco capo da Valsot es stat per mai üna nova sfida. Eu n'ha fat bainschi eir blers ons politica e sun stat ses ons i'l cussagl da cumün ed illa cumischium da fabrica. Eu n'ha lavurà 33 ons pro l'Uffizi chantunal da construcziun bassa e quai ha eir tschertas parallalelas culla lavur sco capo cumünal, per exaimpel il manar persunal e collavurar cun differenta glieud. Eu cugnuosch blera glieud in tuot la regiun e quai ha blers avantags. Quai chi'd es per mai nouv es la structura d'ün cumün fusiunà. Ün cumün plü grond ha eir otras sfidas. Cur ch'eu d'eira i'l cussagl da cumün da Ramosch d'eiran las finanzas adüna ün tema central. Il cumün da Valsot invezza sta finanzialmaing sün bunas chommas.

**Per tuornar amo üna jada pro l'analisi da privels: Scha'l cumandant da pumpiers riva sco prüim pro ün incendi, sto'l subit surgnir la survista, el sto reagir e metter prioritats ed el sto stüder il fö. Ingio ardaiva quai pro'l cumün da Valsot? Ingio ha'L stuvü reagir e stüder il fö?**

Il fö nun ardaiva in quel sen chi's vess stuvü stüder subit. Id existivan different progets pendants e vi da quels lavuraina uossa. Progets plü gronds sun per exaimpel la sanaziun da la via da Pulvetta e la sanaziun da different provedimaints d'aua a Tschlin e Ramosch. Implü vulaina realisar la halla forestala a Sclamischo e nus sperain da pudair far quai fin d'utuo.

**Sun quai tuot progets chi sun fingià decis in radunanza cumünala?**

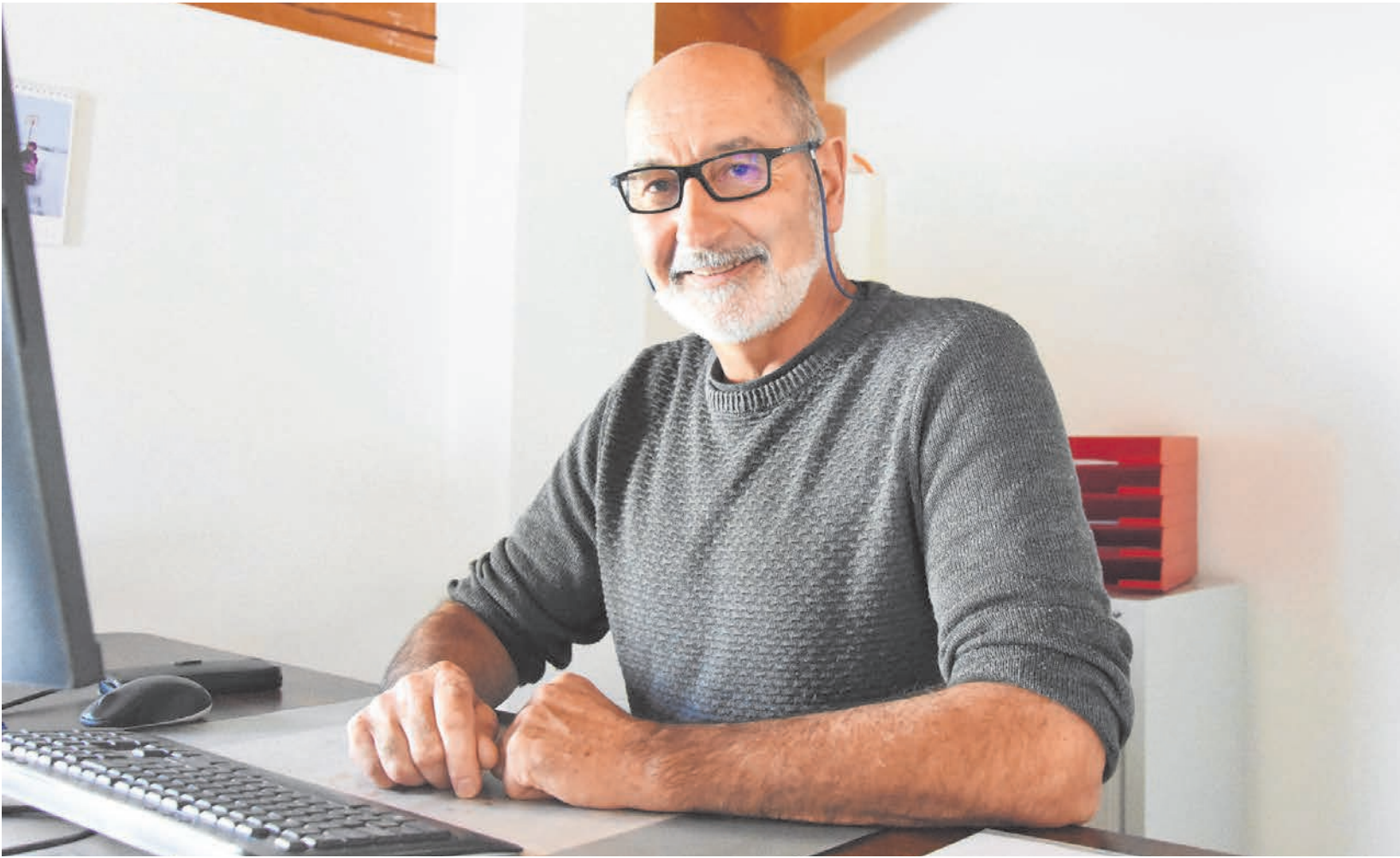
Schi, ils credits correspundents sun approvats. Pro tscherts progets spettaina amo süls permiss, pro oters vaina figià surdat las lavuors. Nus stuvain uossa far ün pass davo tschel.

**El es fingià 100 dis in uffizi. Co s'ha'L lavurà aint in sia nova carica?**

Il cumanzamaint es stat fich intensiv, l'introducziun ha funcziunà fich bain. Eu n'ha profità dal fat, cha'ls collavuraturs da cumün han bler'experienza e san da che chi discuorran. Uschè n'haja surgni per mincha dumonda üna resposta competenta. Nus vain gnü fingià bleras sezzüdas da direcziun per trattar dumondas da fabrica. La direcziun es nempe eir la cumischium da fabrica. E nus vain gnü ses sezzüdas da supranza. Quai es vaira bler pels prüms trais mais. Eu n'ha gnü eir bunas discussiuns culs manaders da nos cumün, però eu nu sun amo rivà da visitar a tuot ils collavuraturs, per exaimpel la gruppa da mantegnimaint o la gruppa forestala.

**I nu sarà neir stat simpel da surtour ün bastimaint chi ha gnü bod 20 ons il listess chapitani?**

Quai es uschè. La sfida es statta gronda e la latta da masüar d'eira magari ota. Però sco pro mincha affar esa eir quia uschè: cur cha ün va, vegn ün oter. E



Daspö ils 1. schner es Peder Caviezel da Ramosch capo cumünal da Valsot. Davo trais mais in uffizi tira el il prüim bilantsch.

fotografia: Nicolo Bass

michün ha sia visiun e sia strategia da manar ün cumün.

**Co es El organisà? Intant lavura'L eir amo pro l'Uffizi da construcziun bassa.**

Eu sun adüna il marcurdi preschaint i'l büro cumünal. Quai es fix. Però s'inclegia chi nu basta be cun ün di, perquai reglaina la preschentscha tenor bsögn. Eu sun impiegà fin la fin da lügl 80 perschient pro l'Uffizi chantunal da construcziun bassa e n'ha amo bleras sururas e vacanzas da cumpensar.

**Culla fusiun al cumün da Valsot s'haja uni differentas fracziuns e differentes characters. Co voul El s'ingaschar per tgnair insembel la cumünanza?**

In tuot il cumün da Valsot vaina ündesch fracziuns. Eu viv fingià blers ons a Ramosch. Meis avantag es, ch'eu sun nat e trat sù a Sclamischo, üna pitschna fracziun dadour Strada. La populaziun plü veglia am cugnuoscha eir amo da quel temp in las bleras fracziuns da tuot nos cumün. Eu n'ha impromiss da prüma innan, d'avair ün'uraglia averta per tuot la populaziun e quai lessa eir tgnair aint. Eu n'ha gnü fingià bleras personas chi sun gnüdas a svödar il cour e depositar ün o tschel desider. Quistas personas han ingrazchà, ch'eu pigl il temp necessari. Dürant quists prüms trais mais n'haja gnü fingià fich buns discurs. A mai staja propcha a cour cha quels da las fracziuns pitschnas vegnan eir dudits tant sco quels da las fracziuns grondas.

**... però sco uffant da Plan (Strada e Martina), ha'l adüna gnü a quels da Tschlin chi guardaivan suringiö. Daja insomma amo sgurbils tanter quels da Plan e quels sül mot? Tegnan las fracziuns insembel ed agischan organisadas cun agens interess sco partits politics?**

Eu pens cha quai sajan temps passats, independentamaing da la fusiun. Plü bod sarà quai stat uschè, uossa nun es quai plü ingün tema.

**Lura discuorrina dad oters temas, per exaimpel dals fiers chods in fö. Che sun ils temas ils plü actuals i'l cumün?**

Fich actual es la macanza da spazi d'abitat ed il grond interess pella zona d'industria a Plan da Muglin. Nus eschan in trattativas cun different impressaris chi han interess da surfabrichar las parcellas libras. Las differentas investiziuns ill'infrastructura n'haja fingià manzunà.

**... eir la revisiun da la planisaziun locala, cun tanter oter l'armonisaziun da las duos differentas ledschas da fabrica, sarà ün tema important. Co guardi oura actualmaing cun quella?**

La revisiun da la planisaziun locala es pendent pro'l Chantun. Nus vain pudü tour posiziun e spettain uossa la risposta. Eu pens cha lura stuvarena ir amo üna jada sur ils cudeschs e la cumischium da planisaziun stuvà far ils müdamaints tenor las pretaisas dal Chantun. A mai daja propcha da buonder che cha'ls uffizis pretendaran. Impromiss vaivan ils responsabels, cha nus surgnin resposta fin la fin da favrer, ma fin uossa nu vaina dudi nüglia.

**Seis antecessur s'ha ingaschà fich ferm pella zona da mansteranza a Plan da Muglin. El ha eir manzunà il grond interess per quista zona. Sun quai interessents da sur la regiun oura o vegna tut davent als cumüns vashins la mansteranza?**

Nus nu pigliain davent nüglia. Suot la bachetta da meis antecessur es gnüda s-chaffida üna zona da mansteranza, intant cha'ls cumüns vashins han fadia da chattar soluziuns per zonas d'industria. Perquai eschan nus vairamiang be seguits als giavüschs da la mansteranza illa regiun per pudair sviluppar ils affars. Nus nu stain perquai in concurrenza cun oters cumüns. Nossa zona d'industria d'eira avantman, ils cumüns vashins sun in quist regard in retard.

**Ingio voul El metter accents e s'ingaschar?**

Eu nu n'ha ingüns böts specials. Ferm a cour am sta natüralmaing il tema da spazi d'abitat. Nus eschan landervia ad elavurar il proget per realisar abitaziuns per indiges illa chasa da scoula veglia a Ramosch. Eir quist proget dovrà seis temp. Visiuns cun restaurant e lets chods vaina eir per la scoula veglia a Tschlin.

**Quant inavant s'esa cul proget per s-chaffir prümas abitaziuns illa scoula veglia da Ramosch?**

Il proget cun ses fin set abitaziuns es gnü preschantà illa radunanza cumünala in december. Uossa stuvaina far tscherts sclerimaints a regard ils materials da fabrica da quella jada cha la scoula d'eira gnüda fabrichada. Amo nun esa decis, scha'l cumün fabricha las abitaziuns o sch'üna società s'ingascha in chosa. Il böt füss schi va tuot bain da preschantar amo quist on la du-

monda da credit in radunanza cumünala.

**Realisar novas abitaziuns per indiges es üna, mantgnair quellas chi sun avantman es ün'otra. Co controlla il cumün da Valsot, scha las prümas abitaziuns vegnan eir trattas a nüz sco prümas e na sco seguondas abitaziuns, per exaimpel sù Vnà?**

La problematica da las controllas es cuntschainta in tuot la regiun. Nus stuvain il prüim tour sù il status quo. Pür cur cha nus vain la survista cumpletta da prümas e seguondas abitaziuns tenor ledscha, pudaina cumanzar a controllar. A nus esa consciaint cha nus stuvain reagir in chosa.

**Esa previs da definir üna tscherta strategia da controllas?**

Nus stessan bod giovar ils pulizists. Ma quai nun es adüna uschè simpel. Nus sperain da nu stuvair ir la saira a verer ingio chi arda la glüm ed ingio chi sun serrats ils uschè. Nus stuvaren in mincha cas chattar üna soluziun.

**El ha manzunà il restaurant ed il proget intuorn la chasa da scoula veglia a Tschlin. A mai interessess però cur cha'l restaurant sper la via a Ramosch divarà sias portas? Quist stabilimaint es gnü fabrichà sco «Chilly Hub» avant bod deschs ons e nun es amo mai stat avert. Nus vain fingià gnü contact cul possessor ed eu sper ferm cha nus chattain prosmamaing üna soluziun. Daplü nu possa amo dir.**

**Sco capo cumünal da Valsot es El eir commember da la conferenza da presidents da la Regiun Engiadina Bassa. Quant importanta es per El la collavuraziun illa regiun?**

Uossa chi existan be am tschinch cumüns es la collavuraziun tanter ils cumüns fich importanta. Nus cumbattain tuots ils listess problems. Blers temas in nossa regiun ston gnir elavurats cumünalmaing. Quai nu voul dir cha nus stain adüna esser tuots da la medemma idea, però üna buna collavuraziun es indispensabla.

**Be tschinch cumüns voul eir dir be tschinch personas chi decidan sur da quai chi capita illa regiun. Quai voul eir dir cha bleras caricas illa regiun vegnan scumpartidas sün quistas pèr personas ed üna concentraziun da pussanza es bod indispensabla. Co vezza El quist fat?**

Eu sun il capo da Valsot e cun quai eir automaticamaing commember da tscherts gremis. Eu nu less però ramassar ils mandats e provv perquai da sur-laschar tschertas responsabilitats eir als ulteriurs quatter commembers da la supranza cumünala chi sun dal rest eir responsabels per lur decasteris.

**Sco capo cumünal nun ha'l ingün temp da prouva...**

... vairamaing n'haja il plü lung temp da prouva, nempe quatter ons. Mincha oter lavuraint da cumün ha be trais mais temp da prouva. Il capo survain pür davo quatter ons pro la prosm'elecziun la quittance per sia lavur. Quai es la democrazia. Eu sper ferm cha poss quella jada verer amo a tuots aint ils ögls.

**Intant nu fara'l amo pissers per quai chi capita in quatter ons. Che es dal rest actualmaing seis plü grond pisser?**

In cumün funcziuna tuot relativa-maing bain. Eu fetsch però ün pa pissers per tuot quai chi capita intuorn nus. Eu n'ha respet da la situaziun politica sün tuot il muond e da las consequenzas cha quai varà eir per nus in Svizra.


**El es eir stat blers ons teatrist e dafatta redschissur da teater. Daja parallelas tanter redschia da teater e manar ün cumün?**

Eu vaiva l'on passà ramassà ün per tocs teater per far redschia. Davor esser gnü elet sco capo n'haja dit a la radunanza da la società da teater cun ün ögl chi ria ed ün chi crida, ch'eu restarà listess ün pa redschissur, simplamaing d'ün oter «teater»...

**... sco redschissur d'ün teater s'haja gronda pussanza ed influenza. Quel disch sco cha'ls acturs ston giovar lur rolla.**

Sco redschissur da teater as poja cleger oura las acturas ed ils acturs. In cumün sun tuot las rollas fingià scumpartidas ed il capo sto simplamaing verer cha minchün accumulaischa sia lezcha resguardond las ledschas superiuras. Eu provarà da far politica per fuormar e sviluppar inavant nos cumün. Eir pro mia lavur pro l'Uffizi da construcziun bassa n'haja stuvü decider alch e trar tras la decisiun. Quai provaraja da far eir pro'l cumün, eir scha las decisiuns nu saran adüna las güstas. Far nüglia es la plü noscha decisiun.





**Gemeinde Celerina**  
**Vschinauncha da Schlarigna**

Nus tscherchains

**persunel da cunagir per la chesa da scoula/ sela polivalenta/scoulina temp parziel 40% – 50%**

**Profil d'exigenzas**

- sen per nettaschia e uorden
- abel/abla da lavurer in ün team ed adüso/-eda da lavurer in möd exact ed autonom
- experienza cun lavuors da cunagir
- plaschair d'avair contact cun iffaunts

**Champ da lavur**

In ün pitschen team güda El/Ella a tgnair net ils locals da la scoula, da la sela polivalenta e da la scoulina. Las lavuors vegnan fattas tenor las directivas dal pedel da la scoula.

**Nus spordschains**

- lavor in ün pitschen team motivo
- uras da lavur reguleras
- salari tenor l'ordinaziun cumünela dal persunel

**Entreda in piazza**

**1. meg 2025** u tenor convegno

**Infurmaziuns**


Al/La do gugent l'actuar cumünel Beat Gruber, tel. 081 837 36 80.

**Sia annunzcha in scrit**

culla solita documainta trametta El/Ella per plaschair fin als 24 avrigl 2025 a la seguinta adressa: Vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 97,7505 Schlarigna; e-mail: beat.gruber@celerina.ch

7505 Schlarigna, avrigl 2025

VSCHINAUNCHA  
DA SCHLARIGNA



**Gemeinde Celerina**  
**Vschinauncha da Schlarigna**

La vschinauncha da Schlarigna tschercha ün

**mecanist / collavuratur gruppa manuela pensum 100%**

**Profil d'exigenzas**

- giarsunedi termino scu mecanist da maschinas agriculas/maschinas da fabrica u scu mecatronist d'automobils
- interess per la tecnica
- sen per respunsabilted
- flair pel rapport cun umauns
- innovativ, capabel da lavurer in ün team ed adüso da lavurer in möd autonom
- permiss d'ir cul auto categoria B
- experienza i'l adöver da maschinas agriculas u da fabrica
- prontezza da lavurer la fin d'eivna e la saira
- prontezza da fer servezzan da piquet

**Champs da lavur**

- mecanist respunsabel per tuot ils veiculs e las maschinas da la gruppa manuela e forestela
- collavuraziun illa gruppa manuela da la vschinauncha da Schlarigna i'ls seguints sectuors:
  - sgumbreda da la naiv sün tuot il territori cumünel
  - agüd tar la cultivaziun da vias e tschisps
  - agüd tal provedimaint d'ova
  - mantegnimaint da la tecnica da la piazza da glatsch

**Nus spordschains**

- lavor multifaria e varieda cun granda respunsabilted
- salari confuorm al temp d'hoz tenor las directivas cumünelas

**Entreda in piazza**

**1. avuost 2025** u tenor convegno

**Infurmaziuns**

do gugent il schef da l'uffizi da fabrica, Marco Rogantini, 081 837 36 88 u il chanzlist Beat Gruber, 081 837 36 80

**Sia annunzcha in scrit**

culla solita documainta trametta El per plaschair fin als 24 avrigl 2025 a la seguinta adressa: Suprastanza cumünela da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna u via mail a: beat.gruber@celerina.ch

7505 Schlarigna, avrigl 2025

VSCHINAUNCHA  
DA SCHLARIGNA

**Arrandschamaints**

### Concert da prümavaira dubel

**Ardez** La Musica Concordia Ardez, suot la bachelta da Reto Mayer, e la Musica da giuventüna Engiadina Basa (MGE) cun seis dirigent Ivan Nussio dan lur concert da prümavaira illa sala polivalenta dad Ardez: als 6 avrigl, a las 10.00, ha lö il concert da la Musica Concordia Ardez ed a las 14.00 il concert da la Musica da giuventüna Engiadina Basa. Tanteraint daja ustaria da festa cun giantar. Las duos societats invidan amiaivelmaing per ün di da prümavaira cun musica e cumpagnia. (protr.)

### Concert annual da la musica da Zernez


**Zernez** In sonda, ils 5 avrigl, invidan la Societä da musica Zernez e la Musica da giuvenils La Plaiv/Zernez al concert annual illa sala da gimnastica in chasa da scoula. Flurin Lehner es dirigent da la Societä da musica Zernez, seis frar Reto Lehner maina la Musica da giuvenils La Plaiv/Zernez. Il concert a Zernez cumainza a las 20.00, l'ustaria es averta a partir da las 19.00. Davo il concert as poja star amo ün pa da cumpagnia cun üna simpla ustaria e musica. (protr.)

### Radunanza generala e teater

**Grotta da cultura** In venderdi, ils 4 avrigl, a las 18.00, ha lö la radunanza generala da la Grotta da cultura a Sent. In seguit a la radunanza vain sport ün apéro riche fin cha'l teater «Die Philosophinnen – Auszeit!» cumainza. Justine e Helena van in clostra. Dürant quista retratta dess lur amicizcha surgnir nouva forza. Ellas han scrit insembel fingiä duos cudeschs da filoso-

fia ed il termin pel terz cudesch sta cuort avant. Uossa tscherchan ellas l'armonia, però cun pac success. Umoristic, divertaivel e musical es la preschantaziun da las duos filosofas. La rapreschantaziun dal teater i'l piertan da la Grotta da cultura cumainza in venderdi, ils 4 avrigl, a las 20.00. (protr.)

www.grottadacultura.ch



**Unìun dals Grischs**  
Chesin Manella  
Straglia da Sar Josef  
CH-7505 Schlarigna

Tel. +41 (0)81 833 18 12  
info@udg.ch  
www.udg.ch

L'Unìun dals Grischs invida a la radunanza generela ordinaria in:

**Sanda, ils 12 avrigl 2025, a las 17.00 h i'l Chesin Manella, Schlarigna**

La documainta per la radunanza generela sto a disposiziun per piglier invista sün nossa pagina d'internet.



Per avoir il dret da vuscher stu la contribuziun da commembranza da 25.- esser pajeda aunz la radunanza generela.

In segua a la radunanza generela Las/ìls invidainsa cordielmaing ad ün aperitiv ed üna prelecziun dal cudesch premio Tschiera cun Flurina Badel.

**Tractandas:**

- Salüd
- Tscherna dals dombravuschs
- Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 20 avrigl 2024
- Rapport annual 2024 da las co-presidentas
- Rendaquint 2024
- Tour cogniziun dal rapport da la cumischiun sindicatoria
- Approvaziun dal rendaquint 2024 e dis-charg als organs respunsabels
- Program da lavur 2025/2026
- Fixar la contribuziun annuala 2026
- Preventiv 2026
- Tschernas da cumplettaziun per la perioda d'uffizi fin avrigl 2026
  - Delegiazion per la radunanza da delegiats da la LR als 21 gën 2025 a Turich
- Orientaziun davart la lavur dals collavuratur da la Lia Rumantscha
- Varia

**Unìun dals Grischs**

www.udg.ch   info@udg.ch    unìun\_dals\_grischs    Unìun dals Grischs



**Zernez**  
Das Tor zum Nationalpark.  
Parc National Suisse.

**Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina**

Nus tscherchain ün/-a

**mainascoula (50% - 80%) e commember/-ra da la direcziun operativa da cumün**

La piazza po eir gnir surtutta in fuorma d'üna co-direcziun da scoula.

Per ulteriurs detagls:



**Leben und Arbeiten im Zentrum des Engadins**

Wir suchen eine/-n

**Schulleiter/-in (50% - 80%) und Mitglied der Geschäftsleitung der Gemeinde**

Die Stelle kann auch in Form einer Co-Schulleitung angenommen werden.

Für weitere Details:





# Ils osps dischan finelmaing adieu a l’hotel Post

A Brail es ieu a fin d’incuort üna lung’istorgia. L’hotel e restaurant Posta es serro, pü u main rumieu e dess uossa fer piazza ad ün fabricat rimplazzant nouv cun intuot nouv abitaziuns. Eir per Reto e Marina Juon, sur decenis osps cun corp ed orma, es uossa ura e strasura da glivrer. Però, uschè simpel nun es que.

JON DUSCHLETTA



Üna giacca be puolvra, guaunts mellans cun fouras tres quellas chi’s vezza las chanvellas ed ün rier süls leivs. Reto Juon fo frunt a’l vent fras-ch, e schlocca sül plazzel davaunt l’hotel Posta a Brail cun üna zaungia ün scruv chi fixescha il chapè d’üna lampa da pè.

Zieva set dis ch’interessos haun gieu l’occassiu da gnir e tour mobiglia, vachella ed otra roba our dal anteriur hotel e restaurant, rumischen Reto e seis figl Fadri in quists dis auncha las ultimas restauranzas our dals locals e preparan quellas per l’allontanamaint. «Nus vains vendieu nossa part e rumieu nosa roba», disch Reto Juon, giand in chadafö, sieu anteriur lö da lavur. Lo aggiundscha’l: «Que’m fo mel a vzair, quaunta roba ch’ingün nu vulaiava pü. Per exaimpel il steamer professionel chi’m ho servieu in cuschina al pü da tuot. Que füss il prüma macchinari ch’eu cumpress.» Uossa spera’l, cha üna ditta specialiseda vain listess auncha a piglier il steamer. «Eu nu less, ch’ella rives illa merda.»

### Daspö ses ans in pensiun, ma ...

Reto Juon ho 77 ans. Termino ufficialmaing ho’l sia carriera professionela già cun 63. Pelpü be sül palperi. Traunter il 2009 ed il 2018 ho Fadri, ün dals quatter iffaunts dals Juons, surpiglio il manaschi da l’hotel. Bap e Mama haun inavaunt güdo in chadafö, usteria ed i’hotel svesa. Dal 2019 alura il retuorn. Reto e Marina Juon ospiteschan per ses mais üna quarantina da lavuraints chi refaun il tunnel da la Retica a Garsun. Üna duonna güda a Marina a far las staunzas e Reto Juon tuorna in chadafö e cuschina, perche cha’ls lavuraints lavuran in turnus da di e not, ses mais e di per di pels giasts. Pü tard seguan ulteriurs 30 lavuraints chi sun impiegos cul

rinforzamaing da la lingia d’ota tensiun da la Swissgrid. Eir per els evran ils Juons lur anteriur hotel Post, cuschinan, servan e daun alloggi. «Grazcha a quists sforzs ans vains pudieu saner eir finanzialmaing», disch Reto Juon e vo vi in lur abitaziun illa chesa cunfinanta.

### Pauraria, posta, alloggi

Lo sfögla’l in ün plic fotografias veglias e quinta l’istorgia da l’hotel Posta. Ün’istorgia cha’ls Juons disch-plaschaivelmaing nu paun per granda part na pü verificher a mauns da documainta veglia; quella d’eira nempe serred’aint in ün tresor süsom chesa e gnieu invuleda e desdrütta insembel cul tresor svesa.

Oriundamaing d’eira il stabilimaint üna pauraria ed eir il lö, inua cha las charozzas da chavagls as fermaivan e passagers, vittürins e chavagls faivan suosta. Il non da Reto Juon, Jachen, d’eira marchadaunt, il bap, Flurin, postin a Brail: «El giaiva cun sieu chavagl e la schlitta vi Cinuos-chel a la staziun a piglier la posta», s’algorda Reto Juon, «quai d’eira sia lavur principela, el portaiva duos voutas al di la posta illas chasadas, fin gio Prazet.» Flurin ed Anita Juon haun alura cumanzo da servir als passagers bavrandas intaunt cha gnivan müdos ils chavagls da las charozzas ed eir a fitter duos u trais staunzas da durmir. «Zieva, dals ans 1950, ho cumanzo il svilup turistic ed our da la simpla suosta

es dvanto pass per pass ün pitschen hotel cun 40 fin 45 lets.»

Reto Juon ho absolt illa mittet dals ans 1960 a Tavo la scoula da commerzi, es zieva turno, poch motivo, a chesa ed ho güdo da sted a sieus genituors in chadafö. «A me vess que plaschieu da cour d’imprender falegnam», discha’l, «ma a favur dals genituors e da la gestiun d’he alura absolt a Puntraschna in l’hotel Collina il garsunedi da cuschinunz.»

### Rivo pass per pass illa rolla d’osp

Da sted lavura’l scu cuschinunz auncha a Schlarigna, sü Marguns, e surpiglia insembel cun sia duonna Marina dal 1975 l’hotel Post dals genituors sainza avoir fat grandas experienzas d’utro u esser sto in viedis pel muond intuorn. Els augmaintan il numer da giasts, giasts chi per part sun restos fidels passa 50 ans a l’hotel, e daun lavur a fin ündesch impiegos. Divers da quels e quellas ingrazchan cun lungs ingaschis a Brail, parts chattan eir partenaris illa region, fuondan famiglia e restan co. «Nus vains vivieu e lavuro bain, vains adüna gieu avuonda per viver e vains pudieu trer sü quatter iffaunts.» Ch’els hegian adüna reinvestieu tuot il guadagn in l’hotel e l’infrastructura, «perque am vo uossa tuot ün zich a cour», disch el, pensand vi da la rumida, cun emozziuns.

Reto e Marina Juon sun usters cun corp ed orma, faun que per 34 ans fin dal 2009, cur ch’els surdaun la gestiun

da restaurant e hotel al figl Fadri. Ma que es già sto manziuno survart. Fadri Juon es alura eir quel, ch’insembel cun ün investur da la Bassa fuorma la MMDP Bau GmbH, chi ho cumprio il stabilimaint e planisescha da fabricher al l’lö da’l anteriur Hotel Post ün stabilimaint rimplazzant cun tschinch seguondas e quatter prümas abitaziuns.

### Resto es l’abitaziun ed il refügi

A chi chi’s dumanda, inua cha’l tavulin dal restaurant Posta es rivo, muossa Reto Juon la via in lur refügi, ün pitschen chalet güsta dasper la chesa d’abiter dals Juons ed a l’ur da la pista da boccia. Cò, i’l refügi, picha Marina Juon ün ultim gö da jass cun commenbras da las gymnastas da Cinuos-chel e Brail. Il refügi es dvanto düraunt ils ultims ans il lö per festas da famiglia ma eir lö d’inscunter per las gymnastas, pel club da boccia Brail cun sieus raduond 30 commembras e commembers opür pella Societed da musica Cinuos-chel Brail, tar quella Reto Juon suna daspö passa 50 ans cun paschiun.

I’l refügi nun es be il nouv dachesa dal tavulin raduond culla platta naira da s-chaglia, dimpersè eir dad oter inventari da l’anteriur restaurant. Cuschi ner però, que nu vuless Reto Juon cò pü. «Per fer que, a’m maunchan cò simplamaing eir tuot ils indrizs neccessaris ch’eu d’eira adüso da pü bod.» Intaunt chatta eir Marina Juon il temp da’s raduner tar sieu hom al tavulin. Quel tilla

guarda e disch: «Ad es flot d’avair ün partenari scu tü, chi ho funcziuno tuotta vita cun me. Sainza te nu füss tuot quist me sto pussibel.» Ella disch: «Nus vains adüna lavuro tuots duos e giodains uossa il temp zieva tuot que.» A favur da lur temp liber resistan els eir sün ün ulteriur chaun – «nus vains gieu 50 ans chauns, uossa vains be auncha ün giat.»

Marina Juon es creschida a Zuoz, ho imprais mussedra e disch, ch’ella nun hegia me vulieu ir nu so inua. «Nus vains buns ans scu osps ed usters, ils giasts gnivan e gnivan gugent», disch’la. «Melavita es gnida zieva la crisa dal euro, il scumand da fümer ed eir il militer, sur ans e decennis ün bun e fidel claint da nus, ho piglio cumgio da S-chanf ed oters cumüns d’Engiadina.» Listess hegian els giodieu las bunas e lungias amicizchas cha que ho do sur ils ans cun divers giasts, «amicizchas chi tegnan fin hoz.»

Ella interrompa il discuors, salüda a las ultimas duos gymnastas chi laschan il refügi per hoz. 18 commembras derivantas da Cinuos-chel fin Zernez faun hoz auncha part da la societied. Turnand al tavulin disch’la: «Nus vains già 40 ans las gymnastas in chesa. Cumanzo ho tuot illa sela da l’hotel, inua cha rumivan üna vouta l’eivna la sela da manger per pudair fer lo gymnastica.» Hoz sto a dispusiziun a Brail la sela polivalenta a las gymnastas scu eir a la Societed da musica ed oters pü.



Reto e Marina Juon peran d’esser turnos in l’ambient da lur anteriur restaurant Posta. Il tavulin ed eir la credenza haun chatto ün nouv da chesa in lur pitschen «refügi» a l’ur da la pista da boccia.

fotografia: Jon Duschletta



Aunz cu esser hotel, d’eira l’hotel Posta üna pauraria. Zieva uffizi postel ed eir lö inua cha gnivan müdos ils chavagls da charozzas. A dretta: Reto Juon prepara ulteriurs ogets da l’hotel pella rumida. «Que fo schont mel da vzair, cu chi vain bütto tuot que ch’üngün nu vulaiava.»



fotografias: mad/Jon Duschletta



**Bewerbung an:**  
Daniel Galliard, Hauptagentur Daniel Galliard,  
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz  
daniel.galliard@axa.ch / +41 81 837 55 75



**Rhätische Bahn**  
**Infrastruktur**  
**Logistik/Services**

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Niederspannung/Telecom**

v.l. Paul Comps (Reisebegleiter), Sandra Küng (ETO Travel), Dieter Pammer und Maurice Gauch (Travelcoup), Predrag Küng (ETO Travel).  
Fehlt: Mustapha Ouammi (Partner Marokko-Reisen).



# Gut dokumentierte «Hexenverfolgung» im Bergell

Selbst 200 Jahre nach der Hinrichtung der in Glarus als «Hexe» verurteilten Anna Göldi beschäftigt das Thema. Davon zeugte auch das rege Interesse am Vortrag von Antonia Bertschinger in Castasegna. Die Kulturforscherin untersucht im Auftrag des Instituts für Kulturforschung Graubünden die Verfolgung von «Hexen».

Wie Fieberschübe überzogen ab 1434 Hexenprozesse die Länder Europas. Mit einer Verspätung von rund 30 Jahren traf die Welle ab 1650 das Bergell: Ganze Familien wie die Zanini, Pool oder Coretti wurden 1654 in Soglio ausgerottet oder bis auf wenige Überlebende dezimiert, deren Nachfahren später ihr Glück in den USA suchten.

Hatten die Angeklagten unter Folter gestanden, mit dem Teufel im Bund zu stehen, wurde der Prozess in einer öffentlichen Inszenierung nachgespielt, an dessen Ende der Gerichtsstab gebrochen wurde. Erst in diesem «Schauprozess» war ein Verteidiger zugelassen. Das Urteil stand allerdings bereits fest. Die schuldige Person würde auf dem Scheiterhaufen brennen. Ihr Verteidiger konnte einzig erwirken,

dass das Opfer in einem Akt der Gnade vorgängig geköpft wurde.

Bis heute findet sich in Vicosoprano am Rathaus ein Pranger, an dem die Beschuldigten öffentlich zur Schau gestellt worden sind.

### «Italianità» bei den Geständnissen

Wie Fadrina Hofmann in einem Artikel in der «Engadiner Post» letztes Jahr festgestellt hat, folgten die Geständnisse der Angeklagten einem stereotypen Muster (siehe EP/PL vom 3. Oktober 2024). Antonia Bertschinger erkannte in den Akten im Bergell jedoch feine Abweichungen: So war der Teufel im italienischen Sprachraum stets jung

und schön. Der Tanz mit ihm wurde als «gioco» bezeichnet, einem Begriff, der in einer anderen Region undenkbar war. Die Musik der Geigen wurde in Wortsilben nachgeahmt. Der sexuellen Ausschweifung zum Trotz besiegelte im Bergell stets eine Heirat die Verbindung mit dem Teufel, was dieser einen legitimen Anstrich verlieh – ein bemerkenswertes Detail.

### Fast nur Frauen im Teufelsbund

Mehr als 80 Prozent der Opfer waren Frauen, die meisten davon um die 50 Jahre alt. Misogyne Äusserungen, unter anderem im «Hexenhammer», mochten dazu beigetragen haben, Antonia

Bertschinger führt einen weiteren bestechend einfachen Grund dafür an: Ihren Häschern ausgeliefert, griff eine Frau logischerweise auf Personen aus ihrem Umfeld zurück, wenn sie unter Folter nach Komplizen gefragt wurde, die sie auf den «Hexensabbat» begleiteten. Diese waren in Regel Frauen, die anschliessend ebenfalls verhaftet wurden.

Bis heute umranken Mythen diese Frauen: Sie seien Hebammen, Heilerinnen oder sonst irgendwie besonders gewesen. Die Forschung widerlegt diese Vorstellung. Betroffene waren manchmal aus der Umgebung zugezogen, was sie zur Zielscheibe für Anfeindungen

machte und sie sich unversehens in einem «Hexenprozess» wiederfanden. Maria Bolzan beispielsweise geriet in die Mühlen der Justiz, als der Pfarrer, der sie bis anhin beschützt hatte, den Ort 1654 verliess.

Grundsätzlich war niemand davor gefeit, wegen «Hexerei» angeklagt zu werden. Da die Prozesskosten mit Land und Vermögen der Beschuldigten beglichen wurden, sahen die Behörden bei armen Leuten ohne Besitz eher von Ermittlungen ab und konzentrierten sich auf Personen, bei denen etwas zu holen war. Die Oberschicht wiederum stellte die Entscheidungsträger vor Ort und geriet allein schon deswegen kaum ins Fadenkreuz der Justiz.

### Komfortable Quellenlage im Bergell

Den abgeurteilten Menschen blieb ein christliches Begräbnis verwehrt. Nach dem Verbrennen wurde ihre Asche im Fluss verstreut. Kein Name mit Todestag taucht in den Kirchenbüchern auf. Die Familienforschung kann in diesen Fällen also nicht auf diese Quelle zurückgreifen.

Antonia Bertschinger hingegen ist im Bergell auf einen reichen Fundus gestossen: 32 Akten dokumentieren 40 Fälle, die der weiteren Aufarbeitung harren und hoffentlich neue Erkenntnisse liefern. Am Ende bleibt dennoch fraglich, ob sich schlüssige Erklärungen für dieses bizarre Phänomen der Menschheitsgeschichte finden lassen.

Ester Mottini



Von links: Kulturforscherin und Referentin Antonia Bertschinger, Rathaus mit Inschrift «Praeclarisima Virtus Et Iustitia – Ausserordentliche Tugend und Gerechtigkeit» und Pranger in Vicosoprano.



Fotos: Ester Mottini

Anzeige



Im Rahmen einer Nachfolgeplanung und für eine Neupositionierung unserer Bibliotheken und Archive suchen wir ab Sommer 2025 oder nach Vereinbarung Sie als

**LEITUNG BIBLIOTHEKEN ST. MORITZ (M/W/D) 80 BIS 100 %**

In dieser Position sind Sie verantwortlich für die Leih- und Dokumentationsbibliothek, die St. Moritz Design Gallery und das Gemeindearchiv. Die Leihbibliothek ist gleichzeitig Gemeinde- und Schulbibliothek und bietet eine vielfältige und aktuelle Medienauswahl. Die Dokumentationsbibliothek befasst sich mit der Geschichte und der Entwicklung von St. Moritz. Sie ist das Gedächtnis unserer Gemeinde und in ihrer Art einzigartig. Die St. Moritz Design Gallery bereichert unser Parkhaus mit wechselnden Ausstellungen. Ihre Arbeitsorte sind auch Anlaufstellen für Kulturinteressierte und beliebte Treffpunkte. Sie führen dazu Projekte und Anlässe durch. Auf Sie wartet eine spannende und herausfordernde Tätigkeit mit der Möglichkeit, unsere Bibliotheken weiterzuentwickeln und Ihre Position auszubauen.

**Ihre Aufgaben**

- Organisatorische, fachliche, personelle und administrative Leitung der Bibliothek
- Führung eines motivierten Teams von rund zehn Mitarbeitenden
- Gesamtverantwortung für die Weiterentwicklung und Neupositionierung der Bibliotheken und Archive
- Kuratierung der St. Moritz Design Gallery
- Initiierung, Planung, Organisation und Durchführung von Events und Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit mit Behörden, Fachstellen, Leistungsträgern, Kunden etc.
- Stetige Evaluation des Betriebes, der eigenen Tätigkeiten und der Weiterentwicklung der Stelle

**Wir erwarten**

- Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium, vorzugsweise in Information und Dokumentation, Verwaltungswissenschaften oder Geschichte oder gleichwertige tertiäre Ausbildung
- Erfahrung in der Leitung und Weiterentwicklung einer Bibliothek oder in einem ähnlichen Umfeld
- Erfahrungen in Projekt- und Prozessmanagement, gute IT-Kenntnisse und Affinität zu digitalen Medien
- Erfahrung in der Planung, Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen
- Teamfähigkeit und Kreativität
- Belastbarkeit und Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (auch abends und an Wochenenden)
- Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch und Englisch von Vorteil.

**Wir bieten**

- Eine selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in der Alpenmetropole St. Moritz
- Die Möglichkeit, die Bibliotheken St. Moritz weiterzuentwickeln und Ihre Position auszubauen
- Attraktive Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Einen Arbeitsplatz mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Ulrich Rechsteiner, Gemeindeschreiber, Tel. 081 836 30 00, ulrich.rechsteiner@stmoritz.ch.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache mit den vollständigen Unterlagen, nach Möglichkeit in elektronischer Form, an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.

## Arbeitgeberattraktivität: zufriedene Mitarbeitende als Erfolgsfaktor



**KMU-Impuls  
regio**

**Abend Anlass mit Apéro**  
08.04.2025, 19.00 – 20.30 Uhr  
Hotel Reine Victoria, St. Moritz  
[www.kmu-impuls.ch](http://www.kmu-impuls.ch)

Eine Veranstaltung von  
 **REGION MALOJA**  
REGION MALOJA  
 **Oberengadiner HG**  
 **LAUDINELLA**  
HOTEL GROUP  
 **Bündner Gewerbeverband**  
Unione grischuna d'artisanadi e mesters  
 **HWSGR**  
 **Höhere Fachschule Graubünden**  
Presenting Partner  
 **Graubündner Kantonalbank**  
 **ibw**  
Höhere Fachschule Südostschweiz



## Samariterverein Pontresina

**BLS-AED-SRC- KOMPLETTKURSE, NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE AUF ANFRAGE!**  
**GEMEINSAME ÜBUNGEN - POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN**

**KONTAKT: Monik Alder, [mpalder@bluewin.ch](mailto:mpalder@bluewin.ch), 079 520 85 39**





Für unser Administrations-Team suchen wir per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

**SACHBEARBEITER/IN  
HR & BUCHHALTUNG (60-100%)**

Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder konnten bereits erste Erfahrungen im Personalbereich – vorzugsweise in der Hotellerie – sowie in der Buchhaltung sammeln. Sie verfügen über sehr gute Deutsch- und Italienischkenntnisse. Dazu sind Sie sicher am PC, überzeugen durch eine exakte und zuverlässige Arbeitsweise und haben eine offene, gewinnende Art. Sie sind gewohnt, Ihre Aufgaben selbstständig zu erledigen, sind kommunikativ, flexibel und belastbar.

Freude an der Arbeit wird bei uns grossgeschrieben – bei Ihnen auch? Wenn Sie an einer vielseitigen, abwechslungsreichen Position in einem lebhaften Betrieb interessiert sind, dann freuen wir uns Sie kennen zu lernen. Sie arbeiten zu Bürozeiten und haben das Wochenende frei. Bei Teilzeitarbeit können die Arbeitstage flexibel ausgewählt werden.

Weitere Informationen unter:  
**waldhaus-sils.ch/jobs** oder QR Code scannen



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung inkl. Foto:  
staff@waldhaus-sils.ch

HOTEL WALDHAUS – 7514 Sils-Maria – waldhaus-sils.ch



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

**Bei uns bist du richtig!**

Zur Ergänzung unseres Teams im **Bereich Gastronomie des Gesundheitszentrums Unterengadin** suchen wir ab **sofort oder nach Vereinbarung** in Jahresstelle eine/-n

**Koch / Köchin | 100%**

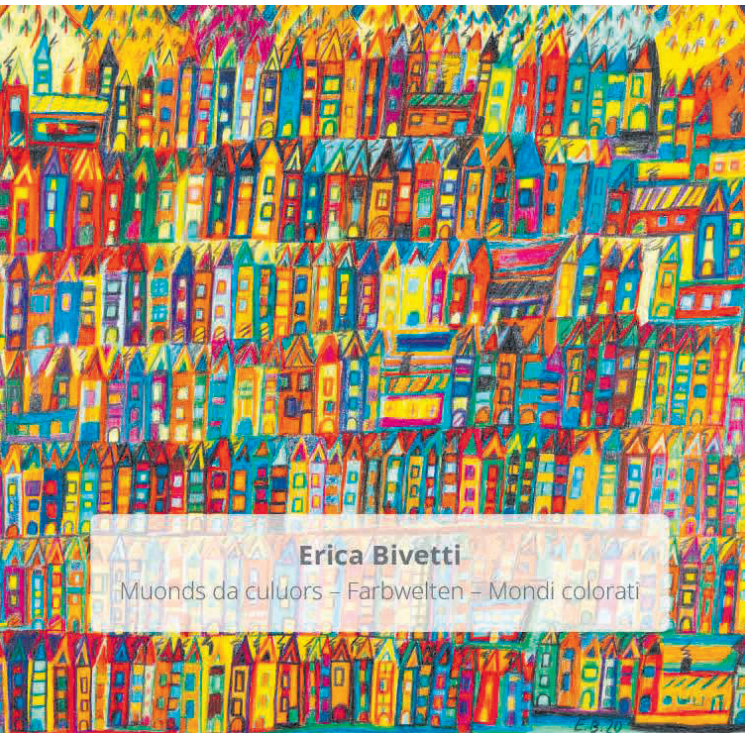
- Tägliche Zubereitung/Produktion der Menüs und der Spezial-Verpflegung (Diäten)
- Mitarbeit in allen Betrieben des Gastrobereiches
- Mithilfe und Mitverantwortung beim Umsetzen von Projekten im Gastronomiebereich
- Mithilfe und Mitverantwortung bei Aktivitäten und Veranstaltungen
- Attraktive Arbeitszeiten (ohne Abenddienst und keine Zimmerstunde)

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



**Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol**

Details unter  
www.cseb.ch/jobs



Erica Bivetti  
Muonds da culuors – Farbwelten – Mond colorati

**Vernissascha ed exposiziun /  
Vernissage und Ausstellung**

**Gövgia ils 10 avrigl 2025 a las 15.00 h /  
Donnerstag, 10. April 2025, 15.00 h**

Begrüssung, Selina Nicolay, Gemeindepräsidentin Bever  
Einleitende Worte, Bruno Pedretti, Kulturförderungskommission Region Maloja  
anschliessend Apéro

**Porta Samedan, Cho d’Punt**

**Gräfensteiner** SWISS  
REAL ESTATE

Madulain, GR

**Zweitwohnsitz in Madulain**

4.5-Zimmer-Hausteil im historischem Engadinerhaus, kernsaniert.  
Hochwertiger Ausbau. Wohnfläche ca. 135 m², 3 Schlafzimmer und 3 en-Suite-Badezimmer. Gartensitzplatz, 4 Parkplätze.  
Verkaufsrichtpreis: CHF 3'160'000 zzgl. CHF 90'000 für 4 Parkplätze

**www.graefensteiner-real-estate.ch**  
Karen Gräfensteiner-Deyaert  
+41 44 550 03 00

**Es kann  
jederzeit  
jeden und  
jede treffen,  
und es geht  
uns alle an.**

Wir begleiten im Engadin Krebs-,  
Langzeitbetroffene und Nahestehende  
in Kooperation mit der Krebsliga  
Graubünden.



Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz • Tel. 081 834 20 10  
info@avegnir.ch • www.avegnir.ch

**MOVIMENTO**  
**SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL**

**Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?**

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren in Samedan, Poschiavo und Scuol führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unsere geschützte Wohngruppe in **Samedan** suchen wir ab 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung eine(n)

**Fachperson Betreuung FaBe/FaGe  
oder Betreuer:in  
Samedan 80%**

**IHRE AUFGABEN**

Sie ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung funktionale Gesundheit und begleiten sie professionell in ihrer individuellen Entwicklung. Dazu fördern Sie die Selbstständigkeit und sind für einige von Ihnen Bezugsperson. Sie übernehmen zudem weitere fachliche Aufgaben.

**WAS SIE MITBRINGEN**

Sie sind innovativ, flexibel und engagiert. Sie sind humorvoll, haben Herz und eine ressourcenorientierte Haltung. Sie arbeiten gerne selbständig und sind dennoch ein Teamplayer. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein sowie Erfahrung in der Begleitung und Pflege von erwachsenen Menschen mit Behinderung runden Ihr Profil ab.

**WAS WIR IHNEN BIETEN**

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgestellten Team und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse. Gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

**Movimento Samedan**  
Seraina Camichel-Godly  
Standortleiterin  
081 851 12 12  
seraina.camichel@movimento.ch



Schulthess ist seit 1845 die führende Schweizer Unternehmensgruppe in der Wäschetechnik. Unser Unternehmen steht für Innovation in der Wäschepflege und geht als Pionier neue Wege. Wir entwickeln und produzieren in der Schweiz qualitativ hochwertige Maschinen, Anlagen und Systemlösungen für private, gewerbliche und industrielle Kunden. Der wirtschaftliche und ökologische Umgang mit Ressourcen und die konsequente Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit sind unser Anspruch und die Basis unserer starken Marktposition. Wir arbeiten in Leistungsteams und in einem Klima der Exzellenz eines Weltklasseunternehmens.

Als Verstärkung für unser Team im Engadin und im Rheintal/Sargans suchen wir zwei

**Servicetechniker/innen (a)**

**Ihre Aufgaben**

- Reparatur und Service von Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspülern in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie im gewerblichen Bereich
- Beratung und Information der Kunden
- Erstellung von Kostenvoranschlägen und Offerten
- Verkauf von Neugeräten
- Verantwortung im zugeteilten Gebiet

**Ihr Profil**

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektromechaniker / -monteur oder ähnliche Ausbildung
- NIV 15 Prüfung von Vorteil
- Flair im Umgang mit Kunden
- Führerausweis Kategorie B
- Kundenorientiertes Denken und Handeln
- Selbstständige, teamfähige, flexible, robuste und belastbare Persönlichkeit
- Italienischkenntnisse
- Wohnort Region Engadin oder Rheintal/Sargans

**Unser Angebot**

- Motivierendes und innovatives Umfeld in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe
- Dynamisches Arbeitsumfeld und ein kollegiales Team
- Spannenden Tätigkeit mit Möglichkeit zur Weiterentwicklung
- Attraktive Anstellungsbedingungen (Mind. 5 Wochen Ferien, 42h/Woche uvm.)
- Diverse weitere spannende Nebenleistungen

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, freut sich Frau Anina Gerspacher auf die Zustellung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Anina Gerspacher · HR Business Partner  
**Schulthess Maschinen AG**  
Landstrasse 37 · 8633 Wolfhausen  
+41 55 253 53 37



**33 %**  
ab 2  
Inseraten



**Osterangebot**

Nutzen Sie die Gelegenheit und präsentieren Sie Ihr Osterangebot, Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung auf den beliebten Inserateseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina»

**Angebot gültig für Buchungen vom  
31. März bis 17. April 2025.**

Inserateschluss  
10.00 Uhr am Vortrag der Erscheinung.

Buchen Sie jetzt und profitieren Sie – wir beraten Sie gerne.

**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch



Für unsere moderne Papeterie mit Buchabteilung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams auf Juni 2025 oder nach Vereinbarung

**Mitarbeiter:in im Verkauf (50%)**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung auf  
ursischocher@gmail.com

Auskünfte zur Stelle erteilt  
Sabrina Martinho, Tel. 081 842 63 89

PAPETERIE BÜCHER  
PONTRESINA

**Schocher**

**Da, wo es passiert.**

**Überall für Sie da.**

**Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)**



Kostenlose Anzeige



# «Ich wusste, dass mein Skifahren schnell sein kann»

**Die aufstrebende Skifahrerin Faye Buff blickt auf ihre bisher erfolgreichste Saison zurück. Den Grundstein für ihre Skikarriere legte die 21-Jährige bereits in ihrer Kindheit und profitiert noch heute davon.**

Anfang März bei der Juniorenweltmeisterschaft im italienischen Tarvisio: Faye Buff macht sich bereit für den zweiten Durchgang des Slaloms, ihrer Paradedisziplin. Mit einer gewissen Wut im Bauch, denn der 18. Rang des ersten Laufs entspricht nicht den Erwartungen der ehrgeizigen St. Moritzerin.

**Alles oder nichts**

Bereits der Weg hin zum Saisonhöhepunkt der Junioren-WM gestaltete sich für Buff erfolgreich. Dank guten Resultaten auf FIS-Stufe sowie im Europacup blieben der St. Moritzerin die Sorgen um die Selektion erspart. In Tarvisio überzeugte Buff bereits bei ihrem ersten Einsatz und fuhr im Riesenslalom trotz grobem Fehler kurz vor dem Ziel auf den 23. Rang. Sie wusste also, dass sie gut drauf war. «Auf den Slalom hin war ich schon nervös, denn es waren grosse Namen am Start. Aber die Vorfreude mitkämpfen zu dürfen, überwog.» Im ersten Lauf zeigte Buff solides Skifahren. Der totale Angriff beim relativ einfach gesteckten Lauf aber blieb aus. Buffs Antwort folgte auf eindrückliche Art und Weise im zweiten Durchgang: Laufbestzeit, beste Schweizerin und Schlussrang sieben. «Ich bin einfach Vollgas gefahren. Richtig cool, dass es so gut aufgegangen ist.» Durchaus positiv, aber auch realistisch und reif ihre Einschätzung: «Natürlich be-



Die St. Moritzerin Faye Buff ist aktuell im C-Kader von Swiss-Ski.

deutet mir dieser 7. Rang etwas. Es zeigt, dass Potenzial vorhanden ist und macht Lust, auch bei einer richtigen WM dabei zu sein. Wichtig ist aber, dass ich es jetzt Schritt für Schritt nehme.»

**Eiskunstlaufen und KV-Lehre**

Lebensfreudig und immer für einen Witz zu haben, so würden Freunde und Familie Faye Buff beschreiben. Aber auch selbstkritisch, ehrgeizig und zielstrebig. Eine Kämpferin.

Faye Buff ist ein polysportives Multitalent. Bis zum Alter von zwölf Jahren übte sie sogar zwei Sportarten intensiv aus, Skifahren und Eiskunstlaufen. «Es kam die Zeit, wo es mit Schule und zwei Sportarten auf hohem Niveau doch zu

viel wurde.» Es sei jedoch immer schon klar gewesen, dass die grossen Ambitionen dem Skirennsport gehören, dort sei die Liebe noch ein bisschen grösser gewesen. Noch heute profitiert sie von ihren polysportiven, jungen Jahren und kann im Skifahren sogar von Eigenschaften des Eiskunstlaufens Gebrauch machen. «Auch wenn es ein bisschen komisch klingt, aber die Agilität hilft mir beispielsweise, denn ich kann aus Situationen, in denen ich blöd hin falle, intuitiv reagieren.» Im elterlichen Hotel absolvierte Buff eine KV-Lehre. «Für mich war es die absolut beste Lösung, denn so kam ich aufgrund der zahlreichen Minusstunden nicht in Schwierigkeiten.» Trotz Flexibilität der Berufsschule Samedan und



Fotos: z. Vfg

Unterstützung ihrer Eltern war dieser Weg zeitaufwendiger als eine sportorientierte Ausbildung. Im letzten Sommer zügelte Buff nach Rapperswil, wo sie in einer WG mit Teamkollegin Anuk Brändli lebt. Nach abgeschlossener Ausbildung fokussierte sie sich ausschliesslich aufs Skifahren und genoss die Zeit ohne Doppelbelastung. «Aktuell mache ich nichts», so Buff. Wobei sie selbst anfängt zu lachen und sich rasch korrigiert: «Wobei, nichts finde ich falsch, ich mache doch sehr viel.» Spitzensport entspricht einem Vollzeitjob. Und hinter den Erfolgen von Faye Buff verbirgt sich ein Haufen Arbeit, der sich in der letzten Saison ausbezahlt hat und auch in Zukunft hoffen lässt.

**Der gelöste Knoten**

Auf FIS-Stufe feierte Faye Buff in dieser Saison vier Siege und gehört in ihrer Altersklasse inzwischen zu den besten Fahrerinnen der Schweiz. Auch im Europacup konnte sich die St. Moritzerin in der erweiterten internationalen Spitze etablieren und realisierte Anfang Februar beim Slalom im tschechischen Spindleruv Mlyn als 14. ihr Bestergebnis. Beim Europacup-Final im norwegischen Oppdal bestätigte sie dieses Resultat und fuhr im Slalom erneut auf den 14. Rang. «Ich habe gewusst, dass mein Skifahren da ist und schnell sein kann, es muss einfach alles zusammenpassen.»

Für den Erfolg ausschlaggebend sind verschiedene Komponenten, die sich wie Puzzleteile zusammengefügt haben. Eine davon ist der Kaderstatus, denn seit einem Jahr gehört Buff dem C-Kader von Swiss-Ski an. Der Knoten löst sich: «Vor allem mental ist ein grosser Schritt gegangen. Ich war davor sehr verknüpft und habe viel Druck verspürt, da ich wusste, dass der Schritt in ein Swiss-Ski-Kader langsam kommen sollte.» Ab dem Zeitpunkt, an dem Faye Buff dieses Ziel erreichte, konnte sie befreit Ski fahren und ihr Potenzial abrufen. Mit dieser Lockerheit möchte die 21-Jährige langfristige Ziele wie die WM oder die Olympischen Spiele anvisieren. Im nächsten Jahr will sie im Europacup einen weiteren Schritt vornehmen und mehr Konstanz schaffen, dann soll auch der erste Weltcup-Start in naher Zukunft möglich sein. Als Kaderathletin konnte sie bereits einen wichtigen Schritt in Richtung Professionalität vornehmen. Trotz vieler Privilegien fokussiert sich die Engadinerin aber aufs Wesentliche: «Ich sage immer, Skifahren bleibt Skifahren, egal, in welchem Team du bist. Du musst einfach schnell Ski fahren.»

Fabiana Wieser

## Celerina verliert zum Auftakt im Bergell

**Fussball** Am vergangenen Wochenende ist die 4. Liga in die Rückrunde gestartet. Im Bergell ging der FC Celerina regelrecht unter. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit (1:1) entschied die AC Bregaglia das Spiel mit drei Toren innert fünf Minuten. Zwei weitere Tore in der Nachspielzeit sorgten für den 6:1-Endstand. Die AC Bregaglia hat nun bereits sieben Punkte Vorsprung auf den letztplatzierten FC Ems II. Der FC Celerina befindet sich im Mittelfeld.

In der 2. Liga hat Valposchiavo Calcio in der Rückrunde den zweiten

Punkt im zweiten Spiel geholt. Am Samstag traf man zuhause auf den Tabellennachbarn FC Steinach. Das chancenarme Spiel endete mit einem leistungsgerechten Unentschieden. Nach 90 Minuten stand der Zähler auf beiden Seiten auf null. Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz beträgt für die Puschlaver drei Punkte.

In der 5. Liga hat die Aufstiegsrunde für den FC Lusitanos de Samedan mit einer knappen Niederlage begonnen. Die Engadiner unterlagen auswärts gegen die Drittvertretung des FC Mels mit 1:0. (lt)

## Mario Rogantini verteidigt Snooker-Titel

**Snooker** Das Finale der Engadiner Snooker-Meisterschaft, das letzte Woche im Clubraum des Zuoz Snooker Club stattfand, war ein bemerkenswertes Ereignis. Titelverteidiger Mario Rogantini zeigte eine beeindruckende Leistung und dominierte den ersten Frame gegen den erfahrenen Spieler Barry Romeril. Im zweiten Frame gestaltete sich das Spiel etwas ausgeglichener, jedoch führte ein Fehler von Romeril auf der grünen Kugel dazu, dass Rogantini das «Best of three»-Match mit Zwei zu Null für sich entscheiden konnte.

Das Finale der Engadiner Snooker-Meisterschaft wurde kompetent von Schiedsrichter und Clubmitglied Rolf Keller geleitet. Für Interessierte, die den Sport selbst ausprobieren möchten, bietet der Snooker Club Zuoz auf Anfrage kostenlose Schnupper-Stunden an. Für weitere Fragen oder für Anmeldungen bitte 079 420 85 50 kontaktieren. (Einges.)

## Gantenbein beendet Saison mit Podest

**Ski Cross** Talina Gantenbein hat sich mit einem dritten Platz in die Frühlingspause verabschiedet. In Idre Fjäll musste sie sich lediglich Fanny Smith und der Kanadierin Courtney Hoffos geschlagen geben. Nach der enttäuschenden WM endet die Saison mit einem erfolgreichen Wochenende. (lt)

**Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.**  
redaktion@engadinerpost.ch

Anzeige

Anlageberatung

Mit uns die passende Anlagestrategie festlegen

Scannen Sie den QR-Code, um mehr über **Advisory Professional** zu erfahren

**Advisory Professional**

Die ideale Kombination aus Beratung und Vermögensverwaltung

Optimieren Sie Ihr Vermögen mit einer persönlichen Anlagestrategie, die Ihre Ziele, Risikoneigung und den gewünschten Zeithorizont berücksichtigt.

Unsere Berater stehen Ihnen bei der Lösung Ihres persönlichen Anliegens zur Seite.

St. Moritz, Niederlassung

Via dal Bagn 9

7500 St. Moritz

Weitere Agenturen in:

Celerina, Pontresina, Castasegna

und Poschiavo

Call Center 00800 800 767 76

contact@bps-suisse.ch

www.bps-suisse.ch

Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)

Ihre Bank, Ihre Werte





S-chanf

Öffentliche Auflage  
Lärmsanierungsprojekt  
H27 Engadinerstrasse  
Gemeinde S-chanf  
Auflageprojekt Nr. 27.4838 vom Oktober 2024

**1. Ort und Frist der Auflage**  
Die Projektakten liegen vom 07.04.2025 bis 07.05.2025 in der Gemeindeverwaltung Gemeinde S-chanf, Via Maistra 75, 7525 S-chanf, zur Einsicht auf (Art. 20 des kantonalen Strassengesetzes; StrG, BR 807.100). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.

**2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen**  
Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:

- Gesuch um Bewilligung von Erleichterungen für bestehende Anlagen nach Art. 17 des Umweltschutzgesetzes.
- Gesuch um Herabsetzung der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit nach Art. 3 Abs. 4 des Strassenverkehrsgesetzes.

**3. Verfügungsbeschränkung**  
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben inner-halb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

**4. Einsprachen**  
**4.1 Legitimation**  
Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben.  
Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

**4.2 Einwendungen**  
Es können geltend gemacht werden:

- Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

**4.3 Frist und Adressat**  
Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV, BR 803.110) zu beachten.

Gemeinde S-chanf  
S-chanf, 03.04.2025



S-chanf

Exposiziun publica dal proget da sanaziun cunter canera  
Via engiadina H27Vschinauncha da S-chanfProget d'exposiziun nr. 27.4838 da l'october 2024

**1. Lö e düreda da l'exposiziun**  
Las actas dal proget sun exponidas dals 7 d'avrigl 2025 fin ils 7 da meg 2025 tar l'administraziun cumünela da la vschinauncha da S-chanf, Via Maistra 75, 7525 S-chanf, per piglier invista (art. 20 da la Ledscha chantunela davart las vias, LVias; DG 807.100). Düraunt il temp d'exposiziun paun ils documaints eir gnir consultos e chargios giò suot [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Rumantsch > Actualitads.

**2. Dumandas per permissiuns specielas**  
Las seguintas dumandas sun parts dal proget d'exposiziun:

- dumanda da permiss per schligerimaint per stabilimaints existents tenor l'art. 17 da la Ledscha federela davart la protecziun da l'ambiaint.
- dumanda da reduir la sveltezza maximela generela tenor l'art. 3 al. 4 da la Ledscha federela davart il trafic sün via.

**3. Restricziun dal dret da disponer**  
A partir dal di cha l'exposiziun es gnida publicheda officiellmaing drouvan ils progets da construcziun i'l territori chi cumpiglia dal proget üna permissiun dal Departamaint d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun. Quista permissiun vegn concedida, sch'il proget da construcziun nun ho üngünas consequenzas greivamaintas per acquister il terrain u per realiser il proget.

**4. Protestas**  
**4.1 Legitimaziun**  
Chi chi pertuocha dal proget d'exposiziun e po fer valair in interess degn da gnir protet per abolir u per müder quel, ho il dret da fer recuors. Il dret da fer recuors haun ultra da que las vschinaunchas pertuchedas e chi ch'es autoriso tres il dret federal da fer que.

**4.2 Objecziuns**  
Gnir fat valair paun:

- objecziuns cunter il proget d'exposiziun e cunter las dumandas per ulteriuras permissiuns chi sun colliedas cun quel scu er cunter üna expropriaziun previsa e cunter sia dimensiun;
- dumandas d'indemisaziun, in speciel pretensiuns per ils drets che vegnan fattas valair ed otras pretensiuns che resultan dal dret chantunel d'expropriaziun. Quistas dumandas vegnan rectificadas zieva l'appruzaziun dal proget illa procedura per l'acquist da terrain.

**4.3 Termin ed adressat**  
Recuors staun gnir inoltradas infra il temp d'exposiziun cun üna cuorta motivaziun al Departamaint d'infrastructura, energia e mobilitad dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira.  
Scha pretensiuns d'indemisaziun vegnan fattas valair posterüramaint, stögljan gnir observedas las consequenzas da la negligenza tenor l'art. 17 da l'Ordinaziun chantunela d'expropriaziun (OExp; DG 803.110).

Vschinauncha da S-chanf  
S-chanf, 03.04.2025



Madulain

**Baugesuch**  
**Baugesuch-Nr.**  
04/2025  
**Parzelle Nr.**  
Parz. Nr. 318  
**Zone**  
Wohnzone B  
Gebäude-Nr. 98  
**Bauprojekt/Bauvorhaben**  
Umbau Chesa Clerai:

- Einbau von zwei Belüftungsfenstern Südwestfassade
- Einbau Fenstertüre an Südostfassade mit Sitzplatz Sockelumrandung
- Sanierung Kamine

**Projektverfasser**  
Anex Ingenieure AG  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich

**Grundeigentümer**  
Gautschi Thomas und Carine  
Freihans 9  
8184 Bachenbülach ZH

**Öffentliche Auflage**  
03. April 2025 - 23. April 2025

**Auflageort**  
Gemeindekanzlei Madulain

**Baugesuchsunterlagen**  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo.-Do. 09.30 – 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

**Einsprachen**  
Öffentlichrechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden  
DER GEMEINDEVORSTAND  
Madulain, 03. April 2025



Pontresina

Gemeindeversammlung 2025-1  
Datum/Zeit: Dienstag, 8. April 2025, 20.00 Uhr

**Ort: Sela Arabella, Rondo, Pontresina**  
Traktanden:

- Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung 2024-3 vom 12.12.2024
- Sanierung Schulhaus suot
- Plazza da Sport Roseg – Grundsatzentscheid für weitere Planung
- Zukunft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und des Spitals Oberengadin Samedan
- Varia

**Hinweis: Unter dem Traktandum „Varia“ stellt der Gemeindevorstand das Ergebnis des Projektwettbewerbs Verfahren C (Parkhaus und Sportarena Cuntschet) vor.**  
Pontresina, 3. April 2025  
Gemeindevorstand Pontresina



Samedan

**Baugesuch**  
Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:  
**Bauherr**  
Paola Battelli, Rütistrasse 18b, 8702 Zollikon  
**Bauprojekt**  
Energetische Sanierung beim bestehenden Mehrfamilienhaus  
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
- H2: Brandschutzbewilligung  
**Strasse**  
San Bastiaun 48  
**Parzelle Nr.**  
1667, STWE Nr. S50`630  
**Nutzungszone**  
Wohn- und Gewerbezone 3, Gefahrenzone 2  
**Auflagefrist**  
vom 04. April 2025 bis 23. April 2025  
**Einsprachen**  
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.  
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:  
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 02. April 2025  
Im Auftrag der Baubehörde  
Das Bauamt



Samedan

**Dumanda da fabrica**  
Sün fundamaint da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publicheda la seguinta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica**  
Paola Ballelli, Rütistrasse 18b, 8702 Zollikon

**Proget da fabrica**  
Sanaziun energetica da chesa da püssas famiglias existenta  
Dumandas per permiss supplementers cun oblig da coordinaziun:  
-H2: permiss per protecziun cunter incendis

**Via**  
San Bastiaun 48

**Parcela nr.**  
1667, Proprietad in condomini nr. S50`630

**Zona d'utilisaziun**  
Zona d'abiter e zona industriela 3, zona da prievlel 2

**Termin d'exposiziun**  
dals 4 avrigl 2025 fin 23 avrigl 2025

**Recuors**  
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguinta adressa:  
Vschinauncha da Samedan  
Plazzet 4  
7503 Samedan

Samedan, ils 2 avrigl 2025  
Per incumbenza da l'autorited da fabrica L'uffizi da fabrica



Bever

**Baugesuch**  
Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:  
**Baugesuch Nr.**  
2025-06  
**Parz. Nr.**  
9  
**Zone**  
LWZ  
**AZ**  
keine  
**Objekt**  
Trinkwasserversorgung Spinas/Val Bever  
**Bauvorhaben**  
Neubau Trinkwasserversorgung mit Reservoir, Sandfang und Anschlussleitungen

**Bauherr**  
Gemeinde Bever  
Fuschigna 4  
Postfach 18  
7502 Bever

**Grundeigentümer**  
Gemeinde Bever  
Fuschigna 4  
Postfach 18  
7502 Bever

**Projektverfasser**  
Caprez Ingenieure AG  
Via vers Chardens 20  
7513 Silvaplana

**Auflagefrist**  
03.04.2025 bis 22.04.2025

**Einsprachen**  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:  
Gemeindevorstand Bever  
Fuschigna 4  
Postfach 18  
7502 Bever

Bever, 03.04.2025  
Im Auftrag der Baubehörde Bever  
Gemeindeverwaltung Bever



Scuol

**Publicaziun da fabrica - P0Z**  
in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**  
Guarda

**Lö**  
Craista, parcella 41431

**Zona d'utilisaziun**  
Zona forestala

**Patruns da fabrica**  
Salt Mobile SA  
Thurgauerstrasse 136  
8152 Opfikon

**Proget da fabrica**  
Schlargiamaint per Salt Mobile SA cun novas antennas vi da l'alber GR\_3803A

**Temp da publicaziun**  
4 avrigl 2025 fin 23 avrigl 2025

**Exposiziun**  
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

**Mezs legals**  
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 3 avrigl 2025  
Uffizi da fabrica

Es ist Vorsicht angesagt

**Medienmitteilung** Die Zahl der Velounfälle in der Schweiz ist in den letzten zehn Jahren um 50 Prozent gestiegen. Dies schreibt die Suva in einer Medienmitteilung. Die häufigste Ursache mit 84 Prozent machen Ablenkung und mangelnde Aufmerksamkeit aus.  
26 100 Velounfälle gab es auf Schweizer Strassen zwischen 2018 und 2022, während es zwischen 2008 und 2012 rund 17 400 Unfälle waren. In der Al-

tersgruppe der 55-bis 64-Jährigen ist die Zunahme der Velounfälle im Strassenverkehr am stärksten. Während zwischen 2008 und 2012 rund 2300 Unfälle verzeichnet wurden, waren es zwischen 2018 und 2022 4700 Unfälle, das ergibt einen Anstieg um 104 Prozent. Gemäss den im Jahr 2023 durchgeführten Erhebungen zur Ablenkung von Velo- und E-Bike-Fahrenden im Strassenverkehr, liess sich ein Fünftel aller Velofahrenden ab-

lenken. Bei den 15-bis 29-Jährigen erwies sich das Tragen von Kopfhörern als häufigster Ablenkungsfaktor. Die 30- bis 44-Jährigen lassen sich während der Velofahrt gleichermassen durch das Tragen von Kopfhörern und die Nutzung ihres Smartphones ablenken. Da vier von fünf Velounfällen Selbstunfälle sind, gilt: Wer aufmerksam bleibt und vorausschauend fährt, senkt sein Risiko zu verunfallen.  
MM Suva



Leserbeiträge

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Engadiner Post  
POSTA LADINA



## Weltklasse-Popkonzert verzaubert Gläubige

**Konzert** Die katholische Kirche in Pontresina wurde am Samstag zur Bühne für Grammy-Preisträger Manoj George. Der Ausnahmekünstler, der nicht nur für seine musikalische Brillanz, sondern auch für seine tiefe spirituelle Verbundenheit bekannt ist, bot den Anwesenden ein aussergewöhnliches Klangerlebnis. George, selbst überzeugter Katholik, verbindet in seinen Auftritten gekonnt künstlerische Exzellenz mit spiritueller Tiefe. «Der Glaube an Gott hilft, die Qualität des menschlichen Lebens zu steigern», so eine der Überzeugungen des Künstlers, die er zwischen seinen Darbietungen mit dem Publikum teilte. Diese Botschaft unterstrich er mit einer besonders bewegenden Anekdote: Nach einem seiner Konzerte habe ihn eine Dame kontaktiert und offenbart, dass seine Musik sie von Selbstmordgedanken abgebracht habe. Georges Worte – «Musik ist ein Geschenk Got-

tes, und jeder, der dieser Gabe lauscht, wird von Gott berührt und begleitet» – hätten ihr in einem Moment tiefster Verzweiflung neue Hoffnung geschenkt. Vikar Mathew, der als Tenor bereits in verschiedenen Ländern mit Manoj musikalisch zusammengearbeitet hat, betonte im Anschluss an das Konzert: «Die Kirche ist ein Ort, an dem Menschen in der Gegenwart Gottes vollständig entspannen dürfen. Diese Einladung Gottes haben wir heute durch wundervolle Musik erfahren.» Für das Publikum bot sich zudem ein überraschendes Erlebnis, als der Vikar selbst einige Poplieder gemeinsam mit Manoj zum Besten gab – darunter Stücke auf Sanskrit, Englisch und Malayalam, der Muttersprache beider Künstler, die aus dem südindischen Bundesstaat Kerala stammen. Unter den Zuhörern befand sich auch Generalvikar Peter Camenzind, der die Initiative der Katholischen Kirche Pontresina

ausdrücklich würdigte. Der Pfarradministrator Marijan Bencovic brachte seine besondere Wertschätzung zum Ausdruck, insbesondere für die tiefere Bedeutung eines Kirchenkonzerts unter dem Titel «Musik als Sprache des Glaubens und der Liebe in der Fastenzeit». Vorstandspräsident Albin Battesta überbrachte im Namen der Kirchgemeinde und aller anwesenden Gäste herzliche Grüsse und Dankesworte an Manoj George und seine Familie. Die Veranstaltung entwickelte sich zu einem Fest der Sinne und des Glaubens, bei dem die Grenzen zwischen Konzert und spirituellem Erlebnis fließend wurden. Was zunächst als unkonventionelles Wagnis erschien – ein Popkonzert in sakralen Räumen – erwies sich letztlich als tiefgründiges Erlebnis, das Glauben und Kunst in harmonischer Weise verband und den Zuhörern unvergessliche Momente bescherte. (Einges.)



Manoj George ist ein indischer Violinist und Musikkomponist. Foto: z. Vfg

### Leserforum

#### Spital Oberengadin – der Tragödie vorletzter Teil

In der Geschichte um das Spital Oberengadin wird derzeit das ultimative Kapitel einer Tragödie geschrieben. Da wird im Schlussbericht der SGO mit dem Titel «Welche Zukunft für das Spital Oberengadin?» ein Fragezeichen suggeriert. Doch gleichzeitig werden von derselben SGO fortlaufend Inserate geschaltet, die nur ein Ziel und eine Antwort propagieren: Ja, Ja und nochmals Ja zur Integration des Spitals in Samedan (SOE) in das Kantonsspital Graubünden (KSGR). Das Fragezeichen ist weg, und wer jetzt noch fragt, ist offenbar selber schuld. – Plan B? Gibt es nicht. «Reine Erpressung», meinte eine Dame nach einer Info-Veranstaltung. Man kann daraus ersehen, mit wem man es in der SGO zu tun hat. Da wird über Jahre ein Blindflug veranstaltet, der lauter Unruhe in den Spitalbetrieb bringt und gleichzeitig werden die elf

Gemeinden, die weniger das Sagen als das Zahlen haben, in Windeseile zur Kasse gebeten. Zuerst mal 5 Millionen für ein Defizit, von dem man vorher nie gehört hat, dann bitte nochmals zweimal 4 Millionen, damit man stotternd über die nächsten zwei Runden kommt. Und nun soll ich als Bürger und Steuerzahler einem Vorschlag dieses SGO-Stiftungsrates zustimmen, der vor allem darauf setzt, dass ich vor den roten Spital-Zahlen erschrecke, falls nicht Ja, Ja und nochmals Ja zur Integration. Doch aus den tiefroten Zahlen kommen die Gemeinden in Sachen SGO ohnehin nicht heraus. Was nämlich nur am Rande erwähnt wird: die SGO bleibt u. a. für die Immobilien zuständig. Da hat man vor ein paar Jahren ganz gross angerichtet – 130 Millionen für den Neubau. Und da lese ich im Schlussbericht (S. 20): «Eine

Reduktion des Buchwertes der Immobilien um 50 Prozent erfordert eine einmalige Zahlung von 23,7 Mio Franken durch die Gemeinden an die SGO.» – Wer hat je von dieser Aktion gehört? Wer entscheidet das, und in welchem Verfahren? Und wenn die Rechnung auch bei den überdimensionierten Alterszentren nicht aufgeht? – Was dann? Fortsetzung der Tragödie garantiert. Dieser Stiftungsrat wäre übrigens in Zukunft verantwortlich für die Überwachung der Leistungsvereinbarung des Spitals innerhalb des KSGR. – Darauf soll ich vertrauen? Ja könnte ich nur zu einer Lösung sagen, in der dieses Gremium komplett neu besetzt wird, und zwar mit Menschen, die etwas von der Sache, von Planung, Führung und von transparenten demokratischen Prozessen verstehen. Jakob Fuchs, S-chanf

#### Für eine starke Gesundheitsversorgung

Die medizinische Versorgung im Oberengadin ist eine tragende Säule für unsere Region – für uns Einheimische ebenso wie für unsere Gäste. Diese Versorgung dauerhaft zu sichern, ist genauso entscheidend für unsere Lebensqualität wie für die Attraktivität unserer Region und unsere Wirtschaft. Die Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden ist der richtige Schritt, um die Qualität unserer Gesundheitsversorgung dauerhaft zu sichern. Als Grünliberale Partei (glp) setzen wir uns für diese zukunftsgerichtete Lösung ein. Die Herausforderungen im Gesundheitswesen – Fachkräftemangel, steigende Kosten und hohe Qualitätsanforderungen – nehmen

stetig zu. Die Anbindung an das Kantonsspital stärkt in diesem schwierigen Umfeld unsere medizinische Infrastruktur, sichert den Zugang zu spezialisierten Angeboten und erleichtert die Rekrutierung von qualifiziertem Personal. Diese Integration bedeutet nicht die Aufgabe von Eigenständigkeit, sondern ein konsequentes Bekenntnis zu Stabilität, Qualität und Effizienz. Sie schafft Synergien, von denen alle Regionen profitieren – und sie sichert das Spital als Rückgrat unserer Gesundheitsversorgung vor Ort. Wir sind überzeugt: Ein Ja zur Integration ist ein Ja zur medizinischen Sicherheit im Oberengadin – heute und in Zukunft. glp Graubünden

#### Stärkung der Gesundheitsversorgung: Ein Schritt in die Zukunft

Die geplante Zusammenführung des Spitals Oberengadin mit dem Kantonsspital Graubünden ist eine grosse Chance für unsere Region. Als Fraktion Next Generation unterstützen wir diesen Schritt, weil er nicht nur finanzielle Vorteile bringt, sondern auch die medizinische Versorgung im Engadin nachhaltig sichert und verbessert. Gerade in einer ländlichen und touristisch geprägten Region wie dem Oberengadin braucht es eine starke, zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung. Durch die Integration in das Kantonsspital Graubünden kann das Spital in Samedan seine medizinischen Leistungen auf hohem Niveau erhalten und weiterentwickeln – zum Wohl der Einheimischen und Gäste. Dies bedeutet für die Patientinnen und Patienten eine noch bessere Versorgung, da sie von einer breiteren Expertise, modernen Behandlungsmethoden und kürzeren Reaktionszeiten profitieren können. Die erweiterte Zusammenarbeit zwischen den Spitälern ermöglicht es,

Ressourcen effizienter zu nutzen und so eine kontinuierliche, qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen. Durch den Zusammenschluss wird der Austausch zwischen den Standorten intensiviert, es entsteht eine gemeinsame Organisation. Der Zugang zu einem grösseren Pool an Wissen und Fachkräften stärkt die medizinische Qualität, was direkt den Patientinnen und Patienten zugute kommt. Ein zentraler Bestandteil dieses Zusammenschlusses ist die Leistungsvereinbarung, die festhält, welche Leistungen gemeinsam erbracht werden. Diese Vereinbarung stellt sicher, dass die medizinische Versorgung im Oberengadin nachhaltig gestärkt wird und klare, verbindliche Rahmenbedingungen für die zukünftige Zusammenarbeit geschaffen werden. So wird garantiert, dass sich die Vorteile der Integration auch langfristig positiv auf die Gesundheitsversorgung in unserer Region auswirken. Anne-Marie Flammersfeld, Gemeinderätin St. Moritz (Next Generation)

#### Alaska gehört uns, basta!

Im Februar und März 2014 hat Russland die Halbinsel Krim der Ukraine überfallen, und sie annektiert. Im März und April war ich damals in St. Petersburg. Ich besuchte die Universität, um Russisch zu lernen. Wir Studenten haben probiert, die Lehrerschaft mit kritischen Fragen zu konfrontieren. Wir hatten aber mit den damaligen dürftigen Sprachkenntnissen keine Chance, eine Diskussion zu führen. Die Lehrerschaft sagte immer dasselbe: die Krim gehört uns, basta! Am 30. März 1867, ratifiziert am 9. April 1867, hat Zar Aleksander der Zweite, Alaska an die USA verkauft, bes-

ser gesagt, verschenkt. 1723000 Quadratkilometer für damals 7,2 Millionen Dollar. Das wären heute rund 123 Millionen Franken oder 71 Franken pro Quadratkilometer. Alaska ist 41 mal grösser als die Schweiz. Russland brauchte damals dringend Geld. Es hatte vor wenigen Jahren den Krimkrieg verloren. (Oh, Krim du Halbinsel des Schicksals.) Alaska galt als sehr schwer zugänglich und ohne grossen Wert. Die Pelztiere waren damals schon fast ausgerottet gewesen. Von Bodenschätzen wie Erdöl konnte man nichts ahnen. Dieses Geschenk an die USA quält viele Russen bis heute. Dies weiss ich

aus erster Hand. Und was sagen diese Leute nun: Alaska gehört uns, basta! Da könnte sich vielleicht noch etwas tun. Warten wir es ab. Annexion oder Verhandlungsmasse? Alaska feiert am letzten Montag im März die Vertragsunterzeichnung mit Russland. Es ist ein gesetzlicher Feiertag. Wie lange noch? Übrigens, und das ist kein Scherz, Alaska wurde zuerst dem Fürstentum Lichtenstein zum Kauf angeboten. Gemäss Fürst Hans-Adam II, bedauert es das Fürstenhaus sehr, dass es damals 1867 das Angebot ausgeschlagen hat. Florian Hew, Zernez

#### Hotel statt Sportplatz – ein Projekt gegen das öffentliche Interesse

Die geplante Überbauung des Eis-, Sport- und Spielplatzes Roseg mit dem Hotel Flaz in Pontresina stösst auf breite Ablehnung, wie man auf der Online-Plattform zur Petition nachlesen kann. Zahlreiche Unterstützende der Petition zum Erhalt dieser wichtigen Sport- und Freizeitfläche haben sich klar gegen das Projekt ausgesprochen – aus guten Gründen. Der Sportplatz ist ein zentraler Treffpunkt für Kinder, Familien, Sportbegeisterte und Gäste. Er ermöglicht nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern dient auch als wichtiger Ort für soziale Begegnungen und Erholung. Eine solche öffentliche Infrastruktur darf nicht leichtfertig einem Hotelprojekt

geopfert werden, das vor allem privaten Interessen dient. Besonders fragwürdig ist, dass die Gemeinde Pontresina bereit ist, eine funktionierende Sportanlage zu zerstören, um ein wirtschaftlich unsicheres Hotelprojekt zu ermöglichen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner stellen sich die Frage: Wer profitiert wirklich von diesem Bau? Während die Bevölkerung eine wertvolle Fläche für Freizeitaktivitäten verliert, entstehen für die Gemeinde zusätzliche Kosten für Infrastruktur und Unterhalt – ohne garantierten Nutzen. Pontresina braucht durchdachte Lösungen für Sport, Erholung und Tourismus, keine Bauprojekte, die langfristig mehr

Schaden als Nutzen bringen. Der Eis-, Sport- und Spielplatz Roseg muss erhalten bleiben – für die Bevölkerung, für den Nachwuchs und für die Zukunft des Ortes. Die Infrastruktur muss erneuert werden und unter Umständen auch mit massvoller Rahmennutzung für gemeinnützige Alters- und Familienwohnungen ergänzt werden. Denn die letzten Jahre haben klar aufgezeigt, dass wir zusätzlichen Wohnraum für die Bevölkerung benötigen. Weitere Abwanderungen von jungen Familien würde schliesslich nicht nur das Gewerbe, sondern auch die bestehende Hotellerie und Gastronomie enorm schwächen. Verena Hausamann, Pontresina

Wussten Sie das?  
Über 83 % der Leserschaft betrachten die Werbung in der «Engadiner Post/Posta Ladina» als informativen Inhalt, nicht als klassische Reklame.



FESTIVAL DA JAZZ  
*St. Moritz*


OSTERFESTSPIELE  
Anke Helfrich, Clara Haberkamp,  
Jesus Molina, Helge Schneider



17. – 20. APRIL 2025  
Hotel Walther, Pontresina

FESTIVALDAJAZZ.CH





OSTER – AKTION  
14. – 19. April 2025

10 % RABATT AUF DAS  
FRISCHFISCHSORTIMENT

Oster - Öffnungszeiten  
Mo. – Do. / 14. – 17.04.  
08:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00  
Fr. / 18.04.  
geschlossen  
Sa. / 19.04.  
08:00 – 12:00 / 14:00 – 16:00  
So. – Mo. / 20. – 21.04.  
geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Fabio Tempini & Geronimi Team  
081 833 39 03  
mail@comestibles-geronimi.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA

55  
FESTA DA  
GIUBILEUM  
28 | 29 GÜN  
2025

SILVAPLANA  
ENGADIN - CORVATSCH

mehr Infos



EINTRITT  
FREI!  
Kollekte

Sa, 5. April 2025 | 20.00 Uhr  
JAHRESKONZERT  
MUSIKGESELLSCHAFT SILVAPLANA  
AULA, SCHULHAUS SILVAPLANA  
Musikalischer Unterhaltungsabend mit Festwirtschaft.  
Theater «Die BWE-Klinik, Wind, Wasser und...»,  
Türöffnung ab 19.30 Uhr.  
www.silvaplana.ch



WERDE TEIL DES TEAMS

Der magische Klang der Marke «St. Moritz - Top of the World» vermittelt Qualität, Vertrauen, Tradition und Lifestyle. Zur Verstärkung unseres Teams für die Tourismusdestination St. Moritz suchen wir:

MARKETING MANAGER  
(80-100%, M/W/D)  
per 01.07.2025 oder nach Vereinbarung

Willst Du für eine der weltweit Top 50 Destination Brands tätig sein?  
Dann sende Deine Bewerbung an:  
careers@stmoritz.com  
St. Moritz Tourismus AG  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz  
Weitere Informationen auf  
stmoritz.com/careers





Sind Sie bereit für die **emmental versicherung**?

Über 70'000 Kunden, vorwiegend in ländlichen Gebieten, vertrauen unserer Kunden-Genossenschaft. Die Art des Betreuungsnetzes ist so einzigartig, wie das auf Privatkunden, Landwirte und kleine Unternehmen ausgerichtete Angebot.  
Ergänzend zu den bereits rund 200 KundenberaterInnen

suchen wir im **Engadin** Sie, als

KundenberaterIn **40% - 80%**  
„verwurzelt, vernetzt, vertraut“

Dazu brauchen Sie

- einen Berufsabschluss
- gute MS-Office-Kenntnisse
- einen Führerausweis
- ein eigenes Auto
- gute Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift

Ihre Hauptaufgaben

- Sie repräsentieren die **emmental versicherung**
- Sie sind Ansprechpartner für **emmental**-Versicherte
- Sie bauen Ihr Kundenportefeuille gezielt aus

Dank Ihrem Unternehmerteil, Ihren Netzwerkqualitäten und guter Verankerung im oben gesuchten Beratungs-/Betreuungsgebiet begeistern Sie neue und bestehende Kunden. Schritt für Schritt und mit Unterstützung der Hauptagentur und des Hauptsitzes in Konolfingen.  
**Quereinsteiger sind willkommen.**

Wir bieten Ihnen

- eine herausfordernde Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung
- leistungsorientierte Verdienstmöglichkeiten (Provisionsbasis)
- bezahlte Aus- und Weiterbildungslehrgänge (inkl. VBV-Zertifikat)

Wollen Sie sich in einem dynamischen Arbeitsumfeld engagieren und Verantwortung übernehmen? Dann können Sie sich in unserem zukunftsorientierten Unternehmen weiterentwickeln. Arbeitsbeginn per sofort oder nach Vereinbarung.



Bereit für den nächsten Schritt?  
Dann freue ich mich auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Beda Keller  
Hauptagentur Hauptagentur Graubünden  
Tel.: 081 630 35 35  
beda.keller@emmental-versicherung.ch

emmental versicherung  
Emmentalstrasse 23  
3510 Konolfingen  
emmental-versicherung.ch



OSTER BIKE  
AKTIONSWOCHE

Occasions-Bikes und neue Bikes  
TOP PREISE

vom Samstag, 12.04. bis Samstag, 19.04.2025  
(Sonntag & Karfreitag geschlossen)

Via Maistra 169 7504 Pontresina 081 842 71 55  
www.faehtndrich-sport.ch



www.faehtndrich-sport.ch  
**Faehtndrich SPORT**  
PONTRESINA



Infotag am Sa, 3. Mai 2025  
11.00 Uhr | Campus in Samedan | optional  
inkl. Frühlings-Skifahren am So, 4. Mai 2025

Studiere was  
du erlebst.

Dipl. Tourismusfachleute HF mit  
Bachelor-Anschluss  
Marketingfachleute mit eidg. FA  
Event Manager:in  
PR-Fachleute



Höhere Fachschule für  
Tourismus & Management

Anmeldung und Infos:  


hftgr.ch

Bilden und forschen. **graubünden**



Gemeinde Celerina  
Vschinauncha da Schlarigna

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna sucht

Mechaniker / Mitarbeiter Werkgruppe  
Stellenumfang 100 %

Anforderungsprofil

- Abschluss einer Lehre als Bau- / Landmaschinenmechaniker oder Automobil-Mechatroniker
- Interesse an der Technik
- Verantwortungsbewusstsein
- Flair für den Umgang mit Menschen
- Innovativ, teamfähig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt
- Führerausweis Kategorie B
- Erfahrung im Umgang mit Bau- oder Landmaschinen
- Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende und am Abend
- Bereitschaft zum Pikettdienst

Aufgabenbereiche

- Verantwortlicher Mechaniker für sämtliche Fahrzeuge und Maschinen der Werk- und Forstgruppe
- Mitarbeit in der Werkgruppe der Gemeinde Celerina in folgenden Bereichen:
  - Schneeräumungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet
  - Mithilfe in Strassen- und Rasenpflege
  - Beihilfe bei der Wasserversorgung
  - Unterhalt der Technik des Eisplatzes

Wir bieten

- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung gemäss den kommunalen Richtlinien

Stellenantritt  
01. August 2025 oder nach Vereinbarung

Auskunft  
erteilt Ihnen gerne der Chef Bauamt, Marco Rogantini, 081 837 36 88 oder der Gemeindeschreiber Beat Gruber, 081 837 36 80

Ihre schriftliche Bewerbung  
mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis zum 24. April 2025 an folgende Adresse: Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina  
Oder per Mail an: beat.gruber@celerina.ch

7505 Celerina, April 2025

GEMEINDE  
CELERINA/SCHLARIGNA





*Liebe – Wenn wir endgültig Abschied nehmen müssen, dann ist Trauer mehr als blosser Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen. Sie ist Dankbarkeit, dass er war. Sie ist Gewissheit, dass er bleiben wird. Und sie ist Hoffnung auf ein Wiedersehen.*  
(Reinhard Staube)

Abschied und Dank

Am Montag ist unser lieber Vater, Neni und Schwiegervater unerwartet schnell eingeschlafen. Wir sind sehr traurig.

Schimun Denoth

26. Oktober 1934 – 31. März.2025

Sein erfülltes Leben hat Spuren in unseren Herzen hinterlassen. Wir sind dankbar für seine Liebe und die gemeinsame Zeit.

Traueradresse:	In Liebe und Dankbarkeit:
Annatina Taisch-Denoth	Annatina und Franco Taisch-Denoth
Via da Liuns 781	Schimun jun. und Aliz Denoth-Mikás mit Vivienne
CH-7550 Scuol	Urs Denoth mit Schimun jun.

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.  
Anstelle von Blumen bitten wir Sie, an den Verein ALS Schweiz, 4053 Basel  
IBAN CH83 0900 0000 8513 7900 1 zu bedenken; mit dem Vermerk «Schimun Denoth».



*Non sei più nel luogo dove vorremmo trovarti,  
ma sei ovunque noi siamo.*

Abschied und Dank

Silvia Krasniqi-Guntin

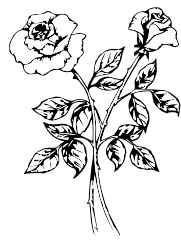
8. Juli 1966 – 13. März 2025

Traueradresse	In Liebe und Dankbarkeit
Maria Guntin	Maria Guntin
Via dal Bagn 25A	Carlos Guntin
7500 St. Moritz	Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 11. April 2025 um 13.00 Uhr in der Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad statt.

Wir danken Dr. Med. R. Rouhi, Dr. med. A. Dietsche, Frau Sandra Berchtold (Physiotherapie), den Pflegerinnen der Spitex Oberengadin und dem Pflegepersonal und den Ärzten des Spitals Samedan und des Kantonsspitals Chur.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Oberengadin, 7503 Samedan, IBAN: CH74 0077 4010 2754 9770 0, Vermerk: Silvia Krasniqi-Guntin



Danksagung

Edith Zahnd-Züger

11. Februar 1936 – 20. März 2025

Ich bin überwältigt und tief berührt von den zahlreichen mündlichen und schriftlichen Zeichen der Anteilnahme, die mir in meinem Schmerz über den Verlust meiner lieben Frau Edith entgegengebracht wurden.

Von Herzen danke ich für all die Karten mit den einfühlsamen Worten, für jeden trostspendenden Händedruck und für die Teilnahme an der Urnenbeisetzung auf San Peter am 28. März 2025.

Fritz Zahnd

Paulette CYMBALISTA-Strenger

13. April 1935 – 31. März 2025





## Medaillenregen für Engadiner Skischulen

**Die Schweizermeisterschaften der Skischulen in Saas-Fee war für die Engadiner Skischulen ein voller Erfolg. Elias Luminati von Snowsports St. Moritz wurde bereits zum vierten Mal zum besten Schneesportlehrer gekürt.**

Mit 957 Athletinnen und Athleten und insgesamt 1845 Starts verzeichnete das Swiss Snow Happening 2025 eine Rekordteilnahme. Noch nie zuvor gab es so viele Schneesportbegeisterte an den Schweizermeisterschaften der Skischulen. Vom 24. bis 28. März waren auch Teilnehmende der Engadiner Skischulen in Saas-Fee dabei. Das Team der Skischule St. Moritz glänzte mit insgesamt zehn Medaillen und wurde in der Mannschaftswertung als beste Skischule der Schweiz ausgezeichnet. Dazu beigetragen haben Elias Luminati, Sina

Conrad, Fabrice Gysler, Gian Andri Janett und Luca Ricou. Elias Luminati wurde zudem zum besten Schneesportlehrer der Schweiz gekürt, dies bereits zum vierten Mal. «Damit stellt er einen Rekord auf, den kein anderer Schneesportlehrer in der Schweiz bislang erreichen konnte», freut sich Tiziano Zeller, Geschäftsleiter von Snowsports St. Moritz AG. Luca Ricou holte sich bei diesem Wettbewerb den dritten Platz. «Das zeigt die bemerkenswerte Bandbreite des Lehrerteams der Skischule St. Moritz», meint Tiziano Zeller.

### Gold für Samantha Zeller

Im Formationsfahren-Final wurde die Skischule St. Moritz Dritte. Das Demo-Team Guardia Cotschna gewann im vergangenen Jahr und konnte sich auch dieses Jahr für das Finale qualifizieren. Ein Fehler im Finale verhinderte jedoch den erneuten Sieg, sodass das Team am Ende den dritten Platz erreichte. Im Nordic Cross konnte sich dafür Samantha Zeller den ers-

ten Platz bei den Damen sichern. «Mit beeindruckenden Einzelleistungen, aber auch einem starken Teamauftritt in diversen Disziplinen haben wir unsere Position als eine der führenden Ausbildungsstätten im Schweizer Schneesport nachhaltig gefestigt», lautet das Fazit des Geschäftsleiters von Snowsports St. Moritz.

### Die Unterengadiner stark wie nie

Insgesamt wurden Wettkämpfe in zwölf Disziplinen ausgetragen. Die Skischule St. Moritz holte zehn Medaillen. Die Skischule Scuol-Ftan konnte mit neun Medaillen das zweitbeste Gesamtergebnis aller Schweizer Skischulen erzielen. Überraschend war für die Skischule Scuol-Ftan die Platzierung der Mannschaftswertung. «An den Schweizermeisterschaften waren wir noch nie auf dem Podest», informiert Markus Gurtner, Leiter der Skischule Scuol-Ftan. Dieses Jahr reichte es mit den Teilnehmenden Markus Gurtner, Andri Poo, Stefan

Huwiler, Selina Poo und Stefan Zaugg für den zweiten Platz.

Hinzu kommen noch mehrere Finalteilnahmen und Rangierungen im vorderen Feld. So ist Stefan Zaugg Schweizermeister in Telemark. Beim Big Air Snowboard wurde Janita Barrantes Dritte, Kevin Baccaglio wurde Zweiter. Im Big Air Ski erreichte Seraina Zesch Rang 3, Janita Barrantes wurde im Slope Style Snowboard Dritte.

Im Riesenslalom wurde Skilehrerin Nicole Tschenett Zweite und Andri Poo fuhr ebenfalls auf Rang 2. Im Nordic Cross holte Tabea Savoldelli die Bronzemedaille. Beim Formationsfahren waren beide Teams aus dem Unterengadin im Final vertreten. Ein Team besteht jeweils aus acht Fahrerinnen und Fahrern. Es starteten insgesamt 15 Schneesportlehrerinnen im Damen-Team und 53 Teilnehmende im Mixed-Team. Las Engiadinaisas (Women) erreichten den 5. Rang, das Demo-Team Scuol (Mixed) den 10. Rang. (fh)

## Engadiner gewinnt im Einzelschiessen Gold

**Eisstock** Unter sehr guten Verhältnissen konnte das 56. internationale Frühjahrsturnier in St. Moritz auf der Eisarena Ludains ausgetragen werden.

Mit Claudio Mathieu hat das Turnier einen würdigen und strahlenden Sieger erkoren. Das Ergebnis von 156 Punkten zeigt, dass die winterlichen Verhältnisse durchaus sehr gute Resultate erzielen liessen. Mathieu hat schon regelmässig in solchen Wettkämpfen mit äusserst guten Resultaten auf sich aufmerksam gemacht, zuletzt auch an den Weltmeisterschaften in Graz. Auf den Rängen finden sich zwei Clubkameraden vom SSC Frauenbiburg (Deutschland) wieder. Mit je 152 Punkten behält Paul Kaspar dank der besseren letzten Passe (22 Punkte) das bessere Ende für sich und wird zweiter vor Axel Kadur im 3. Rang.

Mit Orlando Bass auf Rang 15 kann ein weiterer Engadiner mit seiner Leistung zufrieden sein, denn mit 132 Punkten ist ihm sicher eine sehr gute Leistung in einem äusserst kompetitiven Umfeld gelungen. Beim Mannschaftsschiessen triumphieren die Deutschen von Moitzleritz-Regen. Der ASV Ritten Sport aus Südtirol (I) mit Armin Karadar, Walter Hanni, Roman Zublasing, Lorenz Enderle, Walter Prast und Hubert Riegler heftete sich schon zum Ende des ersten Turniertages an die Fersen des Leaders, konnte die Pace halten und sich schliesslich mit drei Punkten Rückstand im zweiten Rang klassieren. Aus Schweizer Sicht äusserst erfreulich erreichte der ESC am Bachtel mit Pascal Dal Molin, Thomas Biedermann, Roger Wüthrich und Armin Wyss den 3. Rang. Am ersten Turniertag noch auf dem 5. Rang, konnten sich die Zürcherländer an ihrer 35. Teilnahme am Turnier selber belohnen und sich an den starken Teams von Dingolfing (D) und Luttach (I) vorbeispielen und das Podest komplettieren.

Mit Fredy Weyeremann hat auch ein besonderer Jubilar am Turnier teilgenommen. Fredy reist schon zum 40. Mal ins Engadin. (Einges.)



Elias Luminati (links) wurde am Happening erneut zum König gekürt. Auch die Skischule Scuol-Ftan hatte Grund zum Feiern.



Fotos: Swiss Snow Happening

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol

Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.

WETTERLAGE

Ein Hoch mit Zentrum über der Nordsee reicht bis zu den Alpen. Dabei ist die Luft an der Alpennordseite bereits stärker abgetrocknet, während die Alpensüdseite noch leicht hinterherhinkt. Doch im Hoch erwärmt sich die Luft nicht nur, sondern diese trocknet nun auch überall stark ab.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Überwiegend sonnig – deutlich wärmer als zuletzt! Der Tag kann noch vielerorts mit etwas hochnebelartiger Restbewölkung starten. Doch mit der höher steigenden Sonne und den steigenden Temperaturen trocknet die Luft rasch ab, sodass sich um Mittag allgemein strahlender Sonnenschein einstellen wird. Die deutliche Tageserwärmung bleibt allerdings nicht ganz ohne Folgen. Im Laufe des Nachmittags können sich so ein paar harmlose Haufenwolken entwickeln, welche aber am Abend rasch wieder in sich zusammenfallen werden. Die kommende Nacht verläuft wolkenlos.

BERGWETTER

Im Hochgebirge herrschen sehr gute Wetterbedingungen mit viel Sonnenschein an einem höchstens gering bewölkten Himmel vor. Der Wind ist nur schwach und die wenigen Wolken werden die Sichtweiten kaum stärker einschränken können. Dazu herrschen meist gute Lichtverhältnisse vor.

4000

3000

2000

N

S

–10°

–3°

4°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)

–4°

Corvatsch (3315 m)

–9°

Samedan/Flugplatz (1705 m)

–6°

Scuol (1286 m)

–1°

Motta Naluns (2142 m)

–4°

Sta. Maria (1390 m)

–4°

Buffalora (1970 m)

5°

Vicosoprano (1067 m)

2°

Poschiavo/Robbia (1078 m)

1°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag

°C

1

18

Samstag

°C

1

18

Sonntag

°C

–1

10

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag

°C

–4

11

Samstag

°C

–3

11

Sonntag

°C

–2

5

Anzeige

Emil Frey St. Moritz

Unsere Frühlingstesttage – vom 9. bis 12.4.2025 die aktuellen BMW und SUBARU Modelle erleben!

Besuchen Sie uns.